



CTSeventim.AG

Geschäftsbericht 2003

Geschäftsbericht 2003

 www.eventim.de



Konzernkennzahlen

	2003 // TEUR	2002 // TEUR
Umsatzerlöse	224 382	158 765
Bruttoergebnis vom Umsatz	36 825	22 371
Personalaufwand	17 648	15 444
Operatives Ergebnis vor Abschreibungen/EBITDA	20 251	7 178
Abschreibungen	4 868	3 985
Betriebsergebnis/EBIT	15 383	3 193
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit/EBT	15 606	3 452
Konzernüberschuss	4 725	338
Cashflow	15 385	5 589
	// EUR	// EUR
Ergebnis je Aktie* unverwässert (= verwässert)	0,39	0,03
	Anzahl	Anzahl
Anzahl der Mitarbeiter**	392	391
Davon Aushilfen	79	86

**Anzahl der Aktien: 12 Mio. Stück

**Personalendstand (aktive Belegschaft)

**>> Anzahl der Aktien, die zum 31. Dezember 2003 von
den Organmitgliedern gehalten wurden:**

Mitglieder Vorstand:

Klaus-Peter Schulenberg	8 397 000 Aktien
Volker Bischoff	102 000 Aktien
Christian Alexander Ruoff	17 500 Aktien
Dr. Rainer Bartsch	5 000 Aktien

Mitglieder Aufsichtsrat:

Edmund Hug	2 600 Aktien
Dr. Peter Haßkamp	1 465 Aktien
Dr. Peter Versteegen	0 Aktien

Inhalt

2	Bericht des Aufsichtsrats	21	Ausblick 2004
4	Brief des Vorstands	23	Konzernabschluss 2003
6	Die CTS-Aktie	24	Konzernbilanz
8	Konzernlagebericht und Lagebericht	26	Konzerngewinn- und Verlustrechnung
8	Rahmenbedingungen und Branchensituation	27	Konzernkapitalflussrechnung
9	Unternehmenssituation	28	Konzernanhang
11	Gesellschaftsrechtliche Strukturen	47	Bestätigungsvermerk Konzern
12	Konzernstruktur	48	Jahresabschluss AG 2003
14	Vermögens- und Ertragslage	48	Bilanz AG
17	Entwicklung der Segmente Ticketing und Live-Entertainment	50	Gewinn- und Verlustrechnung AG
18	Personal	52	Anhang zum Jahresabschluss AG
18	Investitionen, Forschung und Entwicklung	60	Organe der CTS EVENTIM AG
19	Risikobericht	62	Bestätigungsvermerk AG
20	Ergebnisverwendung CTS, Abhängigkeitsbericht	64	Kontakt Impressum

Aufsichtsratsvorsitzender
der CTS EVENTIM AG:
Edmund Hug



Bericht des Aufsichtsrats

1 Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehörten während des gesamten Berichtszeitraums die Herren Edmund Hug (Obers-tenfeld), Dr. Peter Haßkamp (Bremen) und Dr. Peter Versteegen (Hamburg) an. Den Vorsitz im Aufsichtsrat hatte durchgängig Herr Edmund Hug, sein Stellvertreter war Herr Dr. Peter Haßkamp. Ausschüsse wurden nicht gebildet.

2 Der Aufsichtsrat hat sich anhand der laufend vorgelegten Berichte umfassend über die Geschäftsentwicklung und die Lage des Unternehmens informiert. Im Berichtszeitraum traf sich der Aufsichtsrat am 26.03.2003, am 04.06.2003, am 20.08.2003 und am 05.12.2003 zu Sitzungen, an denen jeweils auch der Vorstand der Gesellschaft teilnahm, und hatte Gelegenheit, die Vorgänge zu erörtern, die für das Unternehmen von Bedeutung sind.

3 In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 21.08.2003 wurde zum Abschlussprüfer für den Jahresabschluss 2003 und den Konzernabschluss die Central Treuhand AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, gewählt. Der Auftrag

zur Prüfung wurde ordnungsgemäß vom Aufsichtsratsvorsitzenden im Namen aller Aufsichtsratsmitglieder erteilt.

Der Jahresabschluss 2003, der Konzernabschluss 2003, der Lagebericht und der Konzernlagebericht sind dem Aufsichtsrat vom Vorstand der Gesellschaft zusammen mit den entsprechenden Prüfungsberichten rechtzeitig zugeleitet worden.

In der Aufsichtsratssitzung am 26.03.2004 sind der Jahresabschluss und der Konzernabschluss 2003 sowie Lagebericht, Konzernlagebericht und der Vorschlag zur Ergebnisverwendung vom Vorstand mit dem Aufsichtsrat erörtert worden. Dem Aufsichtsrat wurde Gelegenheit zur Rücksprache mit dem Abschlussprüfer gegeben, der an der Sitzung teilnahm.

Die Abschlüsse wurden vom Vorstand entsprechend den gesetzlichen Vorschriften erstellt und vom Abschlussprüfer mit uneingeschränkten Bestätigungsvermerken versehen.

Der Aufsichtsrat erhebt nach der abschließenden Prüfung keine Einwände gegen den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss, der damit nach § 172 AktG festgestellt ist. Der Aufsichtsrat billigt außerdem den vom Vorstand erstellten Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2003 und erhebt auch gegen diesen keine Einwände.

_4 Der Vorstand hat den von ihm gemäß § 312 AktG erstellten und durch die Wirtschaftsprüfer geprüften Abhängigkeitsbericht vorgelegt. Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfung zu, das mit folgendem uneingeschränkten Vermerk abschließt:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

- > die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
- > bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war oder Nachteile ausgeglichen worden sind.“

_5 Beim Vorstand ergaben sich im Geschäftsjahr 2003 keine personellen Veränderungen.

_6 Aufsichtsrat und Vorstand haben am 05.12.2003 eine aktualisierte gemeinsame Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben, die auf der Internetseite der Gesellschaft unter www.eventim.de veröffentlicht wurde.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gesellschaft für die Leistungen im Geschäftsjahr 2003.

Im März 2004



Edmund Hug
Vorsitzender



Dr. Peter Haßkamp
Stellv. Vorsitzender



Dr. Peter Versteegen

Vorstandsvorsitzender
der CTS EVENTIM AG:
Klaus-Peter Schulenberg



An unsere Aktionäre, Mitarbeiter und Freunde des Unternehmens

Sehr geehrte Damen und Herren,

hinter uns liegt eine Konzertsaison der Superlative. Megastars wie die Rolling Stones, Bruce Springsteen, Bon Jovi, Robbie Williams und Herbert Grönemeyer haben im vergangenen Jahr die Hallen und Stadien gefüllt und Millionen Fans in ihren Bann gezogen. Eine Rekordzahl an Konzerten, Festivals und Tourneen hat der CTS EVENTIM AG das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr in der Firmengeschichte beschert. Der Umsatz konnte um mehr als 40 Prozent gesteigert werden, das EBIT hat sich fast verfünffacht. Die positive Entwicklung lässt sich auch am Aktienkurs ablesen: Er stieg seit Januar 2003 von gut 2,50 EUR auf mehr als 14 EUR im Februar 2004.

In einer Zeit, in der andere Branchen über die Konsumzurückhaltung der Verbraucher klagen, ist dies ein sensationelles Ergebnis. Offensichtlich haben die Menschen gerade in

schwierigen Zeiten das Bedürfnis, sich zu entspannen und sich unterhalten zu lassen. Um Musikerlegenden wie Bob Dylan oder die Rolling Stones live zu erleben, sind die Fans bereit, auch hohe Eintrittspreise für eine Veranstaltung zu bezahlen. Davon haben wir als führender europäischer Ticketvermarkter für Konzert-, Theater- und Sport-Events sowie als Anbieter von Live-Entertainment profitiert.

Zum Geschäftserfolg haben alle Unternehmensbereiche beigetragen. Das Segment Ticketing verzeichnete einen Umsatzzuwachs von 24 Prozent. Neben dem klassischen stationären Vorverkauf hat sich der Bereich Internet glänzend entwickelt. Der Umsatz konnte hier verdoppelt werden. Wurden im Jahr 2002 bereits 0,7 Millionen Eintrittskarten über das Internet verkauft, waren es im Geschäftsjahr 2003 schon 1,5 Millionen. Wir haben durch den Aufbau des Portals www.eventim.de und die Akquisition von www.getgo.de früh-

zeitig die richtigen Weichen gestellt und rechnen mit einem anhaltenden Wachstum dieses margenstarken Vertriebskanals. Im Segment Live-Entertainment, zu dem die Konzertveranstalter Marek Lieberberg, Peter Rieger, Semmel Concerts, ARGO Konzerte, FKP Scorpio und Dirk Becker gehören, erzielen wir einen Umsatzanstieg von 44 Prozent. Der CTS-Konzern war bei nahezu allen großen Auftritten des vergangenen Jahres involviert – entweder als Veranstalter, Ticketvermarkter oder als Gesamtverantwortlicher. Auch für die laufende Saison konnten wir wieder zahlreiche nationale und internationale Stars aus Pop und Rock unter Vertrag nehmen, die den Fans großartige Konzerte garantieren und unseren Erfolgskurs fortsetzen werden. Hohe Erwartungen setzen wir in die exklusive Zusammenarbeit mit dem US-Konzertveranstalter Clear Channel Entertainment, die uns den Zugang zu Weltstars wie Madonna und den Rolling Stones erleichtert und unsere Position im internationalen Musik-Business weiter stärkt.

Die Hauptsäulen unserer künftigen Unternehmensentwicklung werden die weitere Steigerung der Profitabilität und die schrittweise Expansion in internationale Märkte sein. Hiervon versprechen wir uns weitere Erfolge – schließlich ist kein Geschäft globaler als die Entertainment-Branche, und nichts verbindet Länder und Kontinente so sehr wie Sport und Musik.



Mit freundlichen Grüßen

Klaus-Peter Schulenberg,

Vorstandsvorsitzender der CTS EVENTIM AG

Die CTS-Aktie

>> Investor-Relations-Abteilung Tel. +49-18 05/3 83 68 46

_Positive Jahresbilanz: Nach drei Verlustjahren stiegen die Börsenbarometer in 2003 endlich wieder. Dabei fing das Jahr 2003 alles andere als erfreulich an. Noch im März notierte der DAX mit einem Punktestand von 2200 so tief wie seit 1995 nicht mehr. Der Krieg im Irak und dessen Auswirkungen auf dem Aktienmarkt belasteten die Entwicklung im ersten Quartal stark. Mit zunehmenden Konjunkturoffnungen wendete sich jedoch das Blatt und die deutschen Aktienkurse zeigten Erholung. Zum Jahresende hat der DAX mit 3965 Punkten fast die magische 4000er-Marke erklommen. Im Jahresendvergleich legte der DAX um 37 % zu, gegenüber dem Tief vom März betrug das Plus sogar rund 80 %.

_Einführung von Domestic- und Prime-Standard: Nach extremen Kursverlusten wurde der Neue Markt aufgelöst und es wurden die Segmente Domestic-Standard und Prime-Standard eingeführt. Am 24.03.2003 wurden die Aktienmarktsegmente umgestellt. An Unternehmen, die sich im Domestic-Standard notieren lassen, werden lediglich die gesetzlichen Mindestanforderungen an die Qualität der Berichterstattung gestellt, während von den Firmen, die im Prime-Standard geführt werden wollen, zusätzliche international akzeptierte Transparenzanforderungen verlangt werden. Die CTS EVENTIM AG erfüllte bereits seit ihrem Börsengang diese Kriterien und damit stand der Aufnahme in den Prime-Standard, in dem die CTS EVENTIM AG jetzt gelistet ist, auch nichts im Wege.

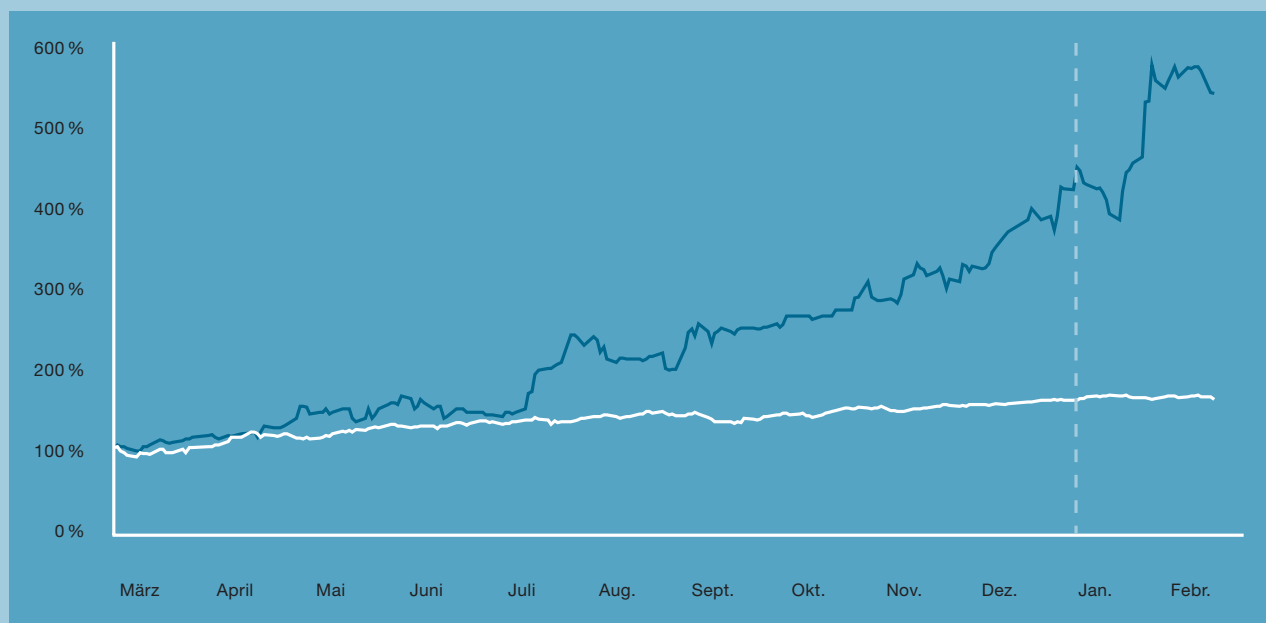
_Die CTS-Aktie: Das Jahr 2003 beendet die CTS-Aktie mit ihrem Jahreshöchstkurs von 10,35 EUR. Damit erreichte die CTS-Aktie ein Plus von über 300 % gegenüber dem Jahresendstand in 2002 von 2,53 EUR und setzte sich sehr positiv von der Entwicklung von Prime All Share und Prime Media ab. Erfolgreiche Konzerte, Tourneen mit Top-Künstlern, Kooperationen, verbesserte Bruttomargen und eine starke Absatzentwicklung über die eigenen Internetportale führten zum besten Geschäftsjahr in der Firmengeschichte. Diese erfreuliche Entwicklung bescherte der CTS-Aktie einen wahren Höhenflug.

_Investor Relations: Auch im Geschäftsjahr 2003 unterrichteten wir den Finanzmarkt gemäß unserer offenen und umfassenden Informationspolitik gegenüber unseren Aktionären zeitnah durch Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen sowie Pressemitteilungen über den Geschäftsverlauf wie auch über aktuelle Vorkommnisse.

_Corporate Governance: Vorstand und Aufsichtsrat der CTS EVENTIM AG identifizieren sich mit den Prinzipien und Grundsätzen einer transparenten und verantwortlichen Unternehmensführung. Die CTS EVENTIM AG hat daher am 05.12.2003 eine weitere Entsprechungserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex gemäß § 161 AktG abgegeben. Die Entsprechungserklärung ist auf unserer Internetseite www.eventim.de im vollständigen Wortlaut wiedergegeben.

>> Finanzdaten im Internet www.eventim.de/investorrelation >> E-Mail für Aktionärsfragen investor@eventim.de

Kursentwicklung der CTS-Aktie (24.03.2003–24.02.2004)



■ CTS EVENTIM AG-Aktie, in EUR indexiert □ Prime All Share, indexiert

2003 // EUR			
Konzernergebnis pro Aktie	0,39	Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktie
Cashflow	15 385 251	Wertpapierkenn-Nr.	5 4 7 0 3 0
Höchstkurs (am 30.12.2003–Xetra)	10,35	ISIN-Nummer	DE 000 547 030 6
Tiefstkurs (am 19.02.2003–Xetra)	1,85	Börsenkürzel	EVD
Schlusskurs (am 30.12.2003–Xetra)	10,35	Erstnotierung	01.02.2000
Marktkapitalisierung (Basis: Schlusskurs)	124 200 000	Handelssegment	Prime Standard
Anzahl Aktien 31.12.2003 (Stück)	12 000 000	Indizes	Prime All Share
Grundkapital nach IPO	12 000 000	Branchenindex	Prime Media

Konzernlagebericht und Lagebericht

// Vorbemerkung zum Finanzteil des Geschäftsberichtes

Der Vorstand hat neben dem Einzelabschluss der CTS EVENTIM AG nach handelsrechtlichen Grundsätzen (HGB) einen Konzernabschluss nach den Anforderungen der US-GAAP erstellt. Ein Konzernabschluss nach handelsrechtlichen Grundsätzen wurde nicht erstellt (§ 292 a HGB).

// Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

_Gesamtwirtschaftliche Entwicklung: Nach zwei Jahren der Stagnation hat sich das Konjunkturklima der deutschen Wirtschaft in der zweiten Jahreshälfte 2003 aufgehellt. Der monatlich veröffentlichte Geschäftsklima-Index des Münchner Ifo-Instituts stieg bis zum Jahresende achtmal in Folge, was als deutliches Zeichen dafür gewertet werden kann, dass die Unternehmen wieder Mut schöpfen und auf eine Verbesserung ihrer Geschäfte hoffen. Die Firmen setzen dabei auf die wieder anziehende Weltkonjunktur sowohl in Europa als auch in Übersee, auf höhere Investitionen der Industrie sowie nicht zuletzt auf positive Effekte der endlich auf den Weg gebrachten Reformen in der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Steuerpolitik.

Allerdings war die verbesserte Stimmung im vergangenen Jahr noch nicht mit einem tatsächlichen Aufschwung verbunden. Das Bruttoinlandsprodukt schrumpfte abermals um 0,1 Prozent, damit stagnierte die deutsche Volkswirtschaft das zweite Jahr in Folge. Gebremst wurde das Wirtschaftswachstum vor allem durch die extreme Konsumzurückhaltung der verunsicherten Verbraucher sowie durch die Investitionsflaute in großen Teilen der Industrie. Der Export legte zwar zu, aber deutlich weniger als in den Vorjahren. Der Verfall des

Dollar gegenüber dem Euro führte zudem dazu, dass viele exportorientierte Unternehmen erhebliche Umsatzeinbußen auf Euro-Basis hinnehmen mussten.

_Ausblick 2004: Der Ifo-Geschäftsklima-Index kletterte im Januar trotz des starken Euro auf den höchsten Stand seit drei Jahren. Erstmals seit langem war der Anstieg nicht auf verbesserte Zukunftserwartungen zurückzuführen, sondern ausschließlich auf positivere Einschätzungen der aktuellen Lage. Volkswirte gingen davon aus, dass die deutschen Unternehmen nach dreijähriger Zurückhaltung jetzt wieder stärker investieren werden. Der Bundesverband der Deutschen Industrie (BDI) erwartete eine deutliche Belebung im Inland. BDI-Präsident Michael Rogowski erklärte im Januar, er halte 2 Prozent Wirtschaftswachstum in diesem Jahr und 2,5 Prozent Wachstum im nächsten Jahr für „keine Utopie“. Voraussetzung sei, dass die rot-grüne Bundesregierung die begonnenen Reformen fortsetze. Im Februar 2004 setzte sich der Anstieg des Ifo-Geschäftsklima-Index nicht weiter fort. Vor allem die Erwartungen der Firmen für die nächsten sechs Monate fallen nicht mehr so günstig aus wie im Monat davor. Dagegen veränderte sich die Einschätzung der gegenwärtigen Geschäftslage kaum. Die ungünstige Entwicklung betrifft vorwiegend den Großhandel und das verarbeitende Gewerbe. Das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe hat sich nur leicht eingetrübt und im Einzelhandel sogar verbessert. Das lässt darauf hoffen, dass das Konsumklima in Deutschland keinen weiteren Schaden nehmen wird.

// Rahmenbedingungen und Branchensituation

Der Konzern bewegt sich mit seinen Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment auf dem Markt für Freizeit-

Im Geschäftsjahr 2003 setzte der Konzern konsequent seinen Weg zum Ausbau der führenden Position im Ticketing- und Veranstaltungsmarkt fort.

veranstaltungen. Die Muttergesellschaft des Konzerns, die CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS) ist im Ticketing tätig und das „bestimmende“ Unternehmen in diesem Segment. Aussagen, welche für das Segment Ticketing getroffen werden, gelten daher insbesondere auch für CTS.

Die Organisation und Durchführung von Freizeitveranstaltungen ist Grundlage des Geschäftsfeldes Live-Entertainment. Die Branchensituation ist durch eine verstärkte Globalisierung und Monopolisierung geprägt. Der Konzern steht in Deutschland und Österreich aufgrund seiner Marktstellung nur mit wenigen anderen Anbietern im Wettbewerb.

Die Veranstalter von Freizeitveranstaltungen sehen den Vertrieb ihrer Eintrittskarten als erfolgskritischen Faktor. Dieser Vertrieb ist Grundlage des Geschäftsfeldes Ticketing mit der Vermarktung der Events (Tickets) über den marktführenden Netzbetrieb (CTS Ticketsoftware), dem Inhouse-Ticketingprodukt (ShowSoft), sowie einer umfassenden Lösung für Stadien und Arenen im Bereich Ticketvertrieb, Einlasskontrolle und Payment.

Außer im deutschen Markt bewegt sich der Konzern im Segment Ticketing auch im europäischen Ausland (wie z.B. Österreich, Ungarn, Niederlande). Hier steht der Konzern im Wettbewerb zu in- und ausländischen Netzbetreibern und Anbietern von Ticketingsoftware. Über die österreichische Konzerngesellschaft „Ticket Express“ wurden in Kroatien, Slowenien und der Slowakei im zweiten Halbjahr 2003 weitere Ticketinggesellschaften gegründet.

Die Veranstaltungen, deren Tickets über die eigene CTS Ticketsoftware verkauft werden, erstrecken sich von Konzerten von Klassik bis Rock und Pop über Theater, Festivals, Messen und Ausstellungen bis hin zum Sport und hier im Besonderen Fußball.

CTS ist als führender Ticketanbieter hervorragend im Markt positioniert. Über ein breit gefächertes Vertriebsnetz mit einem flächendeckenden Vorverkaufstellennetz, Verkauf über Call-Center und Internet-Ticketshops konnte die Marktposition im Ticketing weiter gefestigt und ausgebaut werden. Durch die Beteiligung des Konzerns an führenden deutschen Tournee- und Konzertveranstaltern ist diese Marktposition auch für die Zukunft gesichert.

CTS steht im Wettbewerb mit überregionalen und regionalen Netzbetreibern. Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern bestehen, da CTS flächendeckend in vielfältigen Marktsegmenten über ein vernetztes Ticketsystem bundesweit agiert und sämtliche Vertriebswege in einer einheitlichen Datenbank verbindet. Ein weiterer Vorteil besteht in der Kooperation mit Großveranstaltern, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen und attraktiven Veranstaltungen über alle Vertriebswege des Konzerns abgesetzt werden können.

// Unternehmenssituation

Konzernentwicklung: Im Geschäftsjahr 2003 setzte der Konzern konsequent seinen Weg zum Ausbau der führenden Position im Ticketing- und Veranstaltungsmarkt fort. 2003 war für die Konzertveranstalter und Ticketvermarkter ein Boomjahr. Nie zuvor besuchten die Deutschen mehr Konzerte, Festivals und Tourneen, was nicht nur auf den ungewöhnlich heißen und langen Sommer, sondern vor allem auf das Staraufgebot zurückzuführen war. Superstars wie die Rolling Stones, Bruce Springsteen, Bob Dylan, Bon Jovi, Robbie Williams und Herbert Grönemeyer füllten im vergangenen Jahr die Stadien und Konzertsäle. Hunderttausende ließen sich von den Stars begeistern und waren auch bereit, die geforderten

hohen Preise für die Tickets zu bezahlen. Anders als bei Verbrauchsgütern war bei hochklassigen Konzerten, Sport-Events und Theateraufführungen keine Konsumzurückhaltung festzustellen. Für den Konzern als führenden Ticketvermarkter und Anbieter von Live-Entertainment schlug sich der Rekordsommer deutlich in den Ergebnissen nieder. 2003 war das bisher beste Geschäftsjahr in der Firmengeschichte.

Im Rahmen der örtlichen Veranstaltungsdurchführung und Tourneeabwicklung wurden neue Gesellschaften im In- und Ausland gegründet. Durch Beteiligung der Konzerngesellschaften Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt a.M. (im Folgenden: Lieberberg), Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth (im Folgenden: Semmel), und ARGO Konzerte GmbH, Würzburg (im Folgenden: ARGO), wurde die Gesellschaft PGM Promoters Group Konzertagentur GmbH in München (im Folgenden: PGM) im Bereich der örtlichen Veranstaltungsdurchführung gegründet. Die Handelsregistereintragung beim Amtsgericht München erfolgte am 03.01.2003. Zur Vermarktung von Tourneen und Konzerten in Österreich errichteten Lieberberg und Semmel zusammen mit der konzernfremden Gesellschaft Show Factory in Wien Ende 2002 eine neue Gesellschaft LS Konzertagentur GmbH (im Folgenden: LS). Das Segment Live-Entertainment ist nunmehr außer in Deutschland auch auf dem österreichischen Veranstaltungsmarkt vertreten.

Die amerikanische Clear Channel Entertainment (im Folgenden: CCE) hat sich Ende des Geschäftsjahres 2003 mit 20 % an Lieberberg beteiligt. Dies ist ein weiterer Schritt zur Festigung der Marktstellung. CCE hat die erworbenen Anteile vom Unternehmensgründer Lieberberg übernommen. Im Rahmen der strategischen Allianz mit CCE erhält der Konzern ab 2004 nun sowohl in der Durchführung von Veranstaltungen als auch in der Vermarktung von Tickets den exklusiven Zugang zum

CCE-Content in Deutschland und Österreich. Damit eröffnen sich für den Konzern in den kommenden Jahren weitere interessante Wachstumsperspektiven im deutschsprachigen europäischen Ausland.

Im Bereich Ticketing ist die langjährige Zusammenarbeit mit der Ostseehalle Kiel Betriebsgesellschaft mbH & Co. KG in eine exklusive Partnerschaft überführt worden. CTS übernimmt den exklusiven Ticketverkauf aller Veranstaltungen, die sowohl in der Ostseehalle Kiel als auch in der Campushalle Flensburg stattfinden. Darüber hinaus vertreibt CTS die Dauerkarten für die Handball-Bundesligisten THW Kiel und SG Flensburg-Handewitt. Durch diese Partnerschaften hat sich CTS weitere bedeutende Marktanteile im Ticketing gesichert.

Eine Kooperation mit der BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG sieht den exklusiven Online-Ticketverkauf auf dem Stadtportal www.berlin.de vor. Dazu hat CTS eine Buchungsfunktionalität entwickelt, die speziell der Gestaltung der Partnerwebsite angepasst ist. Seit Januar 2004 können die User von berlin.de und berlinonline.de Eintrittskarten für Veranstaltungen im CTS-System erwerben. Die Abwicklung der Bestellungen übernimmt CTS. Die BerlinOnline Stadtportal GmbH & Co. KG ist mit rund 2,6 Millionen Visits und mehr als 18 Millionen Page Impressions pro Monat marktführend unter den deutschen Stadtportalen.

Im margenstarken Vertriebskanal Internet zeigt sich aufgrund des konstanten Wachstums eine dauerhafte Etablierung des Vertriebsweges beim Konsumenten.

// Gesellschaftsrechtliche Strukturen/Veränderungen der Konzernbereiche

_Live-Entertainment: Im Segment Live-Entertainment hat die MEDUSA Music Group GmbH (im Folgenden: MEDUSA) mit Notarvertrag vom 10.04.2003 weitere 10 % der Anteile an der Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH übernommen und hält damit nun 70 % der Geschäftsanteile. Die Muttergesellschaft der MEDUSA, die Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH (im Folgenden: Vierte Herrengraben), hat im Berichtsjahr ihre Beteiligung an der MEDUSA um 2,6 % auf 92,5 % aufgestockt.

Zum 30.09.2003 ist die CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg, eine Beteiligung der FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg, in den Konsolidierungskreis aufgrund der Wesentlichkeit aufgenommen worden. Die Beteiligungsquote beträgt 50,2 %. Die Geschäftsgrundlage der Gesellschaft ist die örtliche Durchführung des Festivals Chiemsee Reggae.

Zum 30.06.2003 wurden die Neugründungen LS und PGM in den Konsolidierungskreis aufgenommen.

Die Firmierung der Scorpio Konzertproduktionen GmbH wurde am 27.10.2003 in FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH geändert. Die entsprechende Satzungsänderung wurde am 11.02.2004 im Handelsregister eingetragen.

Mit Vertrag vom 09.12.2003 erwarb CCE 20 % der Anteile an Lieberberg. CCE übernahm die entsprechenden Anteile direkt vom Unternehmensgründer Marek Lieberberg. Im Konzern ergeben sich durch diesen Anteilsverkauf keine Änderungen in der gesellschaftsrechtlichen Struktur bzw. im Konsolidierungskreis.

_Ticketing: Mit notariellen Verträgen vom 04.11.2002 wurden die SH Software GmbH, Bremen und die TimoSoft Software Entwicklungs GmbH, Oberhausen auf die ShowSoft GmbH (im Folgenden: ShowSoft) verschmolzen und so der Unternehmensbereich Softwareentwicklung in der ShowSoft konzentriert. Die Verschmelzungen erfolgten rückwirkend steuerlich zum 30.06.2002. Die Übertragung des Vermögens wurde mit Eintragung der Verschmelzung in das Handelsregister am 03.02.2003 vollzogen.

Mit Notarvertrag vom 26.03.2003 hat die DEAG Deutsche Entertainment AG den bisher von ihr gehaltenen Geschäftsanteil an der CTS Computer Ticket Service Betriebs GmbH Berlin (im Folgenden: CTS Berlin) an die CTS Berlin verkauft und abgetreten.

Mit notariellen Verträgen vom 09.07.2003 wurden die Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH, Karlsruhe (im Folgenden: Tickets/S), und die CTS Berlin rückwirkend auf den 01.01.2003 in der CTS verschmolzen. Die Verschmelzung wurde am 12.11.2003 im Handelsregister der CTS eingetragen.

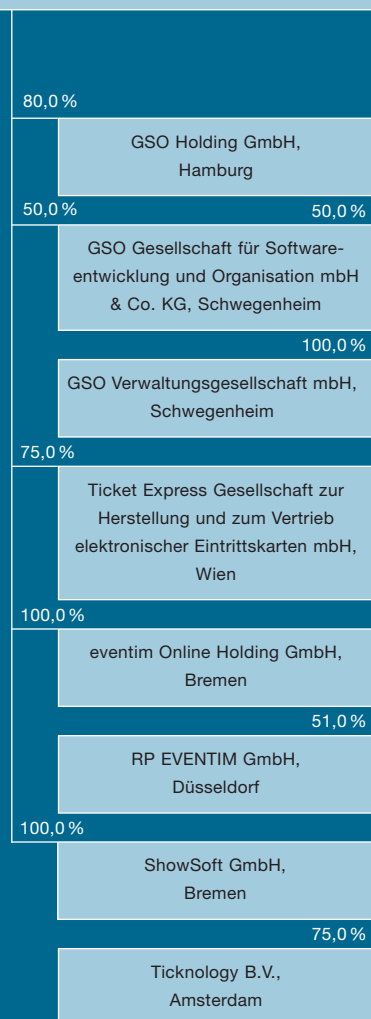
Am 21.08.2003 hat die ordentliche Hauptversammlung der CTS neben der Sitzverlegung der Gesellschaft von Bremen nach München auch dem Abschluss des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags mit der ShowSoft GmbH als beherrschtes Unternehmen vom 08.10.2002 zugestimmt. Die Eintragung der Sitzverlegung im Handelsregister steht noch aus. Die Handelsregistereintragung des Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrags erfolgte am 09.10.2003; der Vertrag ist damit steuerlich rückwirkend wirksam ab dem 01.01.2002.

Konzernstruktur der CTS EVENTIM AG und ihrer Tochtergesellschaften

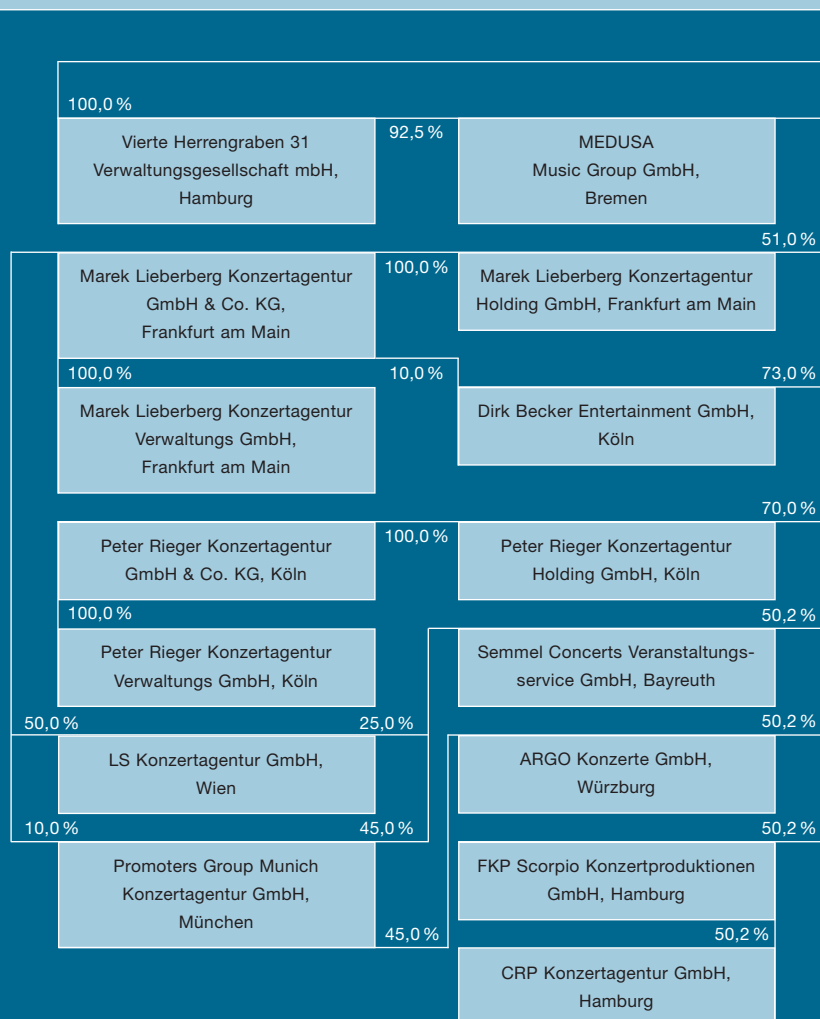
>> Stand 31.12.2003

CTS EVENTIM AG

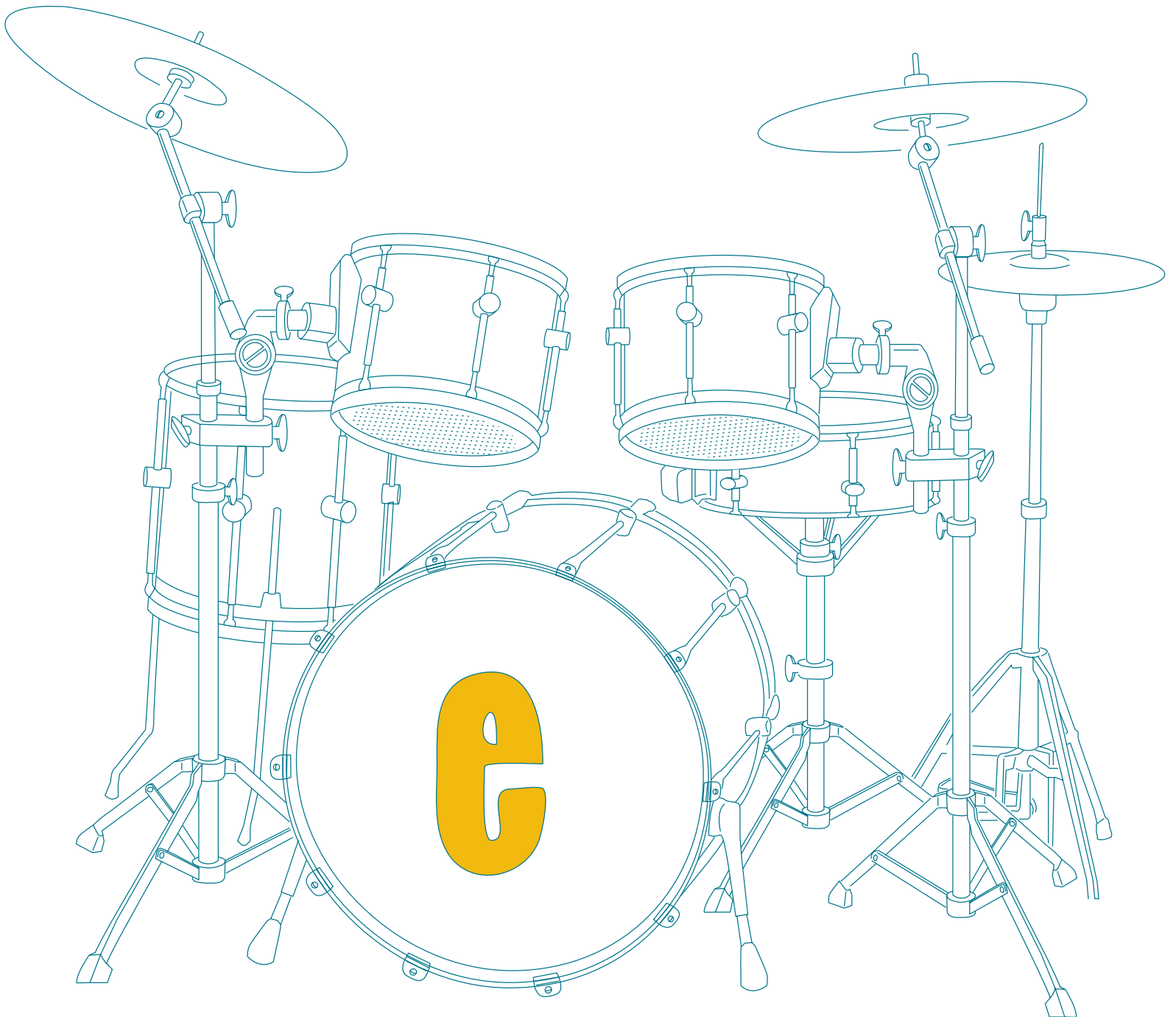
Ticketing



Live-Entertainment



Megastars wie die Rolling Stones, Bruce Springsteen, Bon Jovi, Robbie Williams und Herbert Grönemeyer haben die Hallen und Stadien gefüllt und Millionen Fans in ihren Bann gezogen.



// Vermögen und Kapital

_Konzern: Die Bilanzsumme des Konzerns verringerte sich von 171 834 TEUR um 22 252 TEUR auf 149 582 TEUR.

Die Zugänge in Software, Sach- und Finanzanlagen betrugen 6 453 TEUR. Unter Berücksichtigung der BP-Anpassungen (TEUR 79), Veränderungen im Konzernkreis (–230 TEUR) und Abschreibungen auf das Anlagevermögen (4 902 TEUR) sowie der Abgänge (744 TEUR) erhöhte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31.12.2003 um 656 TEUR. Im Wesentlichen erhöhte sich das Anlagevermögen durch die Geschäfts- und Firmenwerte beim Erwerb von MEDUSA-Anteilen und die Investitionen in Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, Veranstalter und Internetportale. Das Anlagevermögen (51 197 TEUR) ist durch das Eigenkapital (50 749 TEUR), den Ausgleichsposten Anteile anderer Gesellschafter (6 794 TEUR) und die Pensionsrückstellungen (1 730 TEUR) gedeckt.

Das kurzfristig gebundene Vermögen verringerte sich um 20 915 TEUR auf 91 053 TEUR.

Im Wesentlichen verringerten sich die geleisteten Anzahlungen für bereits verauslagte Produktionskosten in Höhe von 11 457 TEUR, die flüssigen Mittel in Höhe von 4 130 TEUR und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 2 463 TEUR. Der Erhöhung der flüssigen Mittel im Bereich Live-Entertainment steht eine Abnahme der flüssigen Mittel im Segment Ticketing gegenüber. Im Segment Ticketing beruht die Abnahme der flüssigen Mittel auf Sondereffekten im vierten Quartal 2002 durch den Vorverkauf der Rolling-Stones-Tournee 2003 im Dezember 2002. Bereinigt um diese Sondereffekte hat sich die Liquidität im Segment Ticketing zum

Stichtag verbessert. Die flüssigen Mittel im Segment Ticketing bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2004. Dem gegenüber stehen sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen.

Das Eigenkapital erhöhte sich auf 50 749 TEUR, bedingt durch den Überschuss des laufenden Jahres von 4 725 TEUR und die Reduzierung des Konsolidierungsausgleichspostens von 63 TEUR.

Der Ausgleichsposten für Anteile fremder Gesellschafter erhöhte sich von 4 471 TEUR auf 6 794 TEUR. Die Veränderung resultiert aus Ausschüttungen an fremde Gesellschafter (–913 TEUR) im Geschäftsjahr 2003, anteiligen Gewinnen am Jahresergebnis 2003 (3 864 TEUR) und Anteilserwerb MEDUSA von der Vierten Herrengraben, Verschmelzung der CTS Berlin auf die CTS sowie Anteilserwerb an der PRK Holding (–628 TEUR).

Die langfristigen Pensionsrückstellungen erhöhten sich um 517 TEUR auf 1 730 TEUR.

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen verringerte sich um 29 849 TEUR auf 90 201 TEUR. Die wesentliche Reduzierung entfällt dabei auf noch nicht verrechnete erhaltene Anzahlungen (11 488 TEUR) und die Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten (19 188 TEUR), denen eine Erhöhung der kurzfristigen Rückstellungen von 3 415 TEUR gegenübersteht. Die Abnahme bei den sonstigen Verbindlichkeiten entfällt im Wesentlichen auf die beschriebenen Sondereffekte im Rahmen der Rolling-Stones-Tournee 2003.

_CTS: Die Zugänge in Software, Sach- und Finanzanlagen betrugen 1 656 TEUR. Unter Berücksichtigung der BP-

Der Konzern war bei nahezu allen großen Auftritten involviert, entweder als Veranstalter, Ticketvermarkter oder Gesamtverantwortlicher.

Anpassungen (69 TEUR), der Abschreibungen auf das Anlagevermögen (4 106 TEUR) sowie der Abgänge (811 TEUR) verringerte sich der Buchwert des Anlagevermögens zum 31.12.2003 um 3 192 TEUR. Die Abgänge entfallen im Wesentlichen auf die im Rahmen der Verschmelzung zur CTS untergegangenen Beteiligungsbuchwerte der Tickets/S und der CTS Berlin.

Das kurzfristig gebundene Vermögen verringerte sich um 11 421 TEUR auf 53 191 TEUR. Verringert haben sich im Wesentlichen die flüssigen Mittel (9 395 TEUR) und die Vorräte (864 TEUR). Die Vorräte in Höhe von 388 TEUR entfallen im Wesentlichen auf noch nicht abgesetzte Ticketbestände. Die Abnahme der flüssigen Mittel beruht auf Sondereffekten im vierten Quartal 2002 durch den Vorverkauf von Eintrittskarten für die Rolling-Stones-Tournee 2003. Bereinigt um diese Sondereffekte hat sich die Liquidität bei der CTS zum Stichtag verbessert. Die flüssigen Mittel bestehen zu einem wesentlichen Teil aus Ticketgeldern aus dem Kartenvorverkauf für Veranstaltungen in 2004. Dem stehen sonstige Verbindlichkeiten aus noch nicht abgerechneten Ticketeinnahmen gegenüber.

Das handelsrechtliche Eigenkapital erhöhte sich um den Überschuss des laufenden Jahres in Höhe von 4 432 TEUR auf 39 558 TEUR.

Das kurzfristige Fremdkapital einschließlich der kurzfristigen Rückstellungen verringerte sich um 19 151 TEUR auf 40 184 TEUR. Die Veränderung entfällt vorwiegend auf die Verringerung der sonstigen Verbindlichkeiten (15 039 TEUR), die gesunkenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (2 328 TEUR) sowie die geringeren Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (1 271 TEUR). Die Reduzierung bei

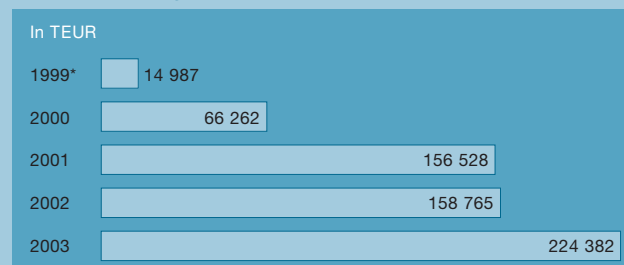
den sonstigen Verbindlichkeiten entfällt mit 14 023 TEUR auf noch nicht abgerechnete Ticketeinnahmen, die auf die oben beschriebenen Sondereffekte bezüglich der Abrechnung bei der Rolling-Stones-Tournee 2003 zurückzuführen sind.

// Ertragslage

Das Geschäftsjahr 2003 war durch eine Vielzahl von Konzerten und Tourneen vor allem im Sommer und Herbst geprägt. Der Konzern war bei nahezu allen großen Auftritten involviert, entweder als Veranstalter, Ticketvermarkter oder Gesamtverantwortlicher. Neben der glänzenden Entwicklung im Segment Live-Entertainment konnte im Segment Ticketing das überproportionale Wachstum im Ticketvertrieb über das Internet zu einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage beitragen. Der Konzern konnte die Umsatzprognose und Ergebniserwartung übertreffen.

Konzern: Der Konzern steigerte den Umsatz um rund 41 % gegenüber dem Vorjahr, von 158 765 TEUR um 65 617 TEUR auf 224 382 TEUR. Der Umsatz (vor Umsatzkonsolidierung zwischen den Segmenten) verteilt sich mit 191 744 TEUR auf das Segment Live-Entertainment und mit 35 201 TEUR auf das Segment Ticketing.

>> Entwicklung Umsatzerlöse



*Konzernabschluss ohne Segment Live-Entertainment.

Der im Berichtsjahr realisierte Konzernumsatz in Höhe von 224 382 TEUR entfällt mit 210 992 TEUR auf Deutschland, 13 202 TEUR auf Österreich und 188 TEUR auf die Niederlande.

Im Geschäftsjahr 2003 lag die Konzernbruttomarge bei 16,4 % (Vorjahr: 14,1 %). Branchenbedingt ist im Bereich Live-Entertainment die Bruttomarge mit 10,7 % deutlich geringer als die Bruttomarge im Bereich Ticketing mit 46,3 %. Eine weitere Verbesserung der Bruttomarge wird aufgrund geplanter Synergien im Bereich Live-Entertainment erwartet.

Das Ergebnis vor Steuern und Zinsen, aber nach Abschreibungen (EBIT) liegt bei 15 383 TEUR gegenüber 3 193 TEUR im Jahr 2002. Das Berichtsjahr konnte mit einem Ergebnis vor Steuern, Zinsen und Abschreibungen (EBITDA) in Höhe von 20 251 TEUR (Vorjahr: 7 178 TEUR) abgeschlossen werden.

Der Konzern wendet die US-GAAP-Regelungen aus SFAS No. 141 und SFAS No. 142 seit 01.07.2001 und 01.01.2002 an. Nach dem 30.06.2001 erworbene Geschäftswerte und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte aus vor dem 01.07.2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 01.07.2001 erfolgte, wurden noch bis 31.12.2001 planmäßig abgeschrieben. Nach SFAS No. 142 wurden die bestehenden immateriellen Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer und Geschäftswerte im Geschäftsjahr 2003 dahingehend überprüft, ob sie den neuen Unterscheidungskriterien zum Tag der Erstanwendung entsprechen. Der Konzern überprüfte Nutzungsdauern und Restwerte aller immateriellen Vermögensgegenstände und stellte fest, dass keine Anpassungen der Geschäftswerte

notwendig waren. Im Rahmen der Werthaltigkeitsuntersuchung wurde geprüft, ob Anzeichen für eine Wertminderung von Geschäftswerten vorliegen. Die Werthaltigkeitsuntersuchungen ergaben keine Anzeichen für eine Wertminderung der Geschäftswerte.

Der Konzern weist einen Finanzüberschuss in Höhe von 223 TEUR (Vorjahr: 259 TEUR) aus.

Das Ergebnis vor Steuern (EBT) verbesserte sich von 3 452 TEUR um 12 154 TEUR auf 15 606 TEUR.

Im Steueraufwand sind latente Steuern mit den Steueraufwendungen der konsolidierten Einzelgesellschaften verrechnet. Latente Steuererträge wurden auf Basis der vorhandenen Verlustvorträge gebildet. Überschüsse führen über den Abbau der aktiven latenten Ertragsteuern zu latenten Steueraufwendungen. Durch die Änderung der steuerlichen Abschreibungsdauer bei den Aufstockungsbeträgen aus den Umwandlungen ergeben sich außerordentliche Mehrsteuern, die sich ab 2007 durch Mindersteuern wieder ausgleichen werden.

Nach Abzug der Gewinnanteile fremder Gesellschafter (3 864 TEUR) vom Jahresergebnis (8 589 TEUR) errechnet sich ein Konzernüberschuss in Höhe von 4 725 TEUR (Vorjahr: 338 TEUR). Im Konzernüberschuss ist der Jahresüberschuss der CTS mit 2 384 TEUR erfasst. Der handelsrechtliche Jahresüberschuss der CTS von 4 432 TEUR wurde nach US-GAAP (latente Steueraufwendungen und Firmenwertabschreibungen) um 2 048 TEUR angepasst.

// Entwicklung der Segmente Live-Entertainment und Ticketing

_Live-Entertainment: Im Berichtsjahr wurde im Segment Live-Entertainment ein Umsatz von 191 744 TEUR (Vorjahr: 132 709 TEUR) erzielt. Durch die starke Umsatzentwicklung im Markt Deutschland und durch den Aufbau der örtlichen Veranstaltungsdurchführung in Österreich konnte ein Wachstum von rund 44 % erzielt werden.

Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von 171 172 TEUR (Vorjahr: 121 450 TEUR) verbleibt ein Bruttoergebnis von 20 572 TEUR (Vorjahr: 11 259 TEUR). Dies entspricht einer Bruttomarge von 10,7 % (Vorjahr: 8,5 %). Das EBITDA lag 2003 bei 12 078 TEUR und damit um 7 095 TEUR über dem Vorjahr (4 983 TEUR). Das EBIT entwickelte sich von 4 584 TEUR um 7 075 TEUR auf 11 659 TEUR.

Dieser deutliche Umsatz- und Ergebnisanstieg erklärt sich außer durch die regionale Markterweiterung durch eine überdurchschnittlich hohe Anzahl an erfolgreichen Konzerten, Tourneen und Festivals insbesondere im zweiten Quartal 2003. Neben der hohen Veranstaltungsdichte führte aber auch die herausragende Qualität der Veranstaltungen mit nationalen und internationalen Topstars zu hohen Auslastungsquoten.

_Ticketing: Der Umsatz im Ticketing wurde von 28 253 TEUR um 6 948 TEUR auf 35 201 TEUR (Steigerung um 24,6 %) deutlich gesteigert. Vom Segmentumsatz entfielen 10 400 TEUR (Vorjahr: 5 066 TEUR) auf Umsätze im Internet. Damit erhöhten sich in 2003 die über das Internet generierten Umsatzerlöse am Segmentumsatz von 18 % auf 30 %.

Nach Verrechnung der Umsatzkosten in Höhe von 18 917 TEUR verbleibt ein Bruttoergebnis von 16 284 TEUR. Dies entspricht

einer Bruttomarge von 46,3 % (Vorjahr 39,6 %). Das EBITDA lag im Gesamtjahr 2003 mit einem Zuwachs von 272 Prozent bei 8 173 TEUR (Vorjahr: 2 196 TEUR). Das EBIT erhöhte sich von –1 391 TEUR um 5 115 TEUR auf 3 724 TEUR. Das sehr erfolgreiche vierte Quartal 2003 konnte mit einem EBIT-Anteil von 2 451 TEUR das Vorjahresquartalsergebnis (1 452 TEUR) um 999 TEUR übertreffen. Die Ergebnissituation im Segment Ticketing stellt sich besonders durch die Entwicklung im Internet-Ticketing sehr positiv dar. Über eigene Internetportale wurden im Gesamtjahr 2003 1,5 Millionen Tickets über das Internet verkauft gegenüber 0,7 Millionen in 2002. Einen wesentlichen Anteil hierzu hat das im vierten Quartal 2002 übernommene Internetportal getgo.de beigetragen. Im Jahresergebnis belastend wirkte sich die Erweiterung des Geschäftsbereichs Stadion- und Hallenmanagement aus.

_CTS: Die Umsatzerlöse der CTS erhöhten sich deutlich von 19 133 TEUR um 6 788 TEUR (35,5 %) auf 25 921 TEUR. CTS beeinflusst mit diesem Umsatzwachstum das Segment Ticketing maßgeblich.

Das Betriebsergebnis verbesserte sich von –63 TEUR um 4 536 TEUR auf 4 473 TEUR. Die positive Umsatzentwicklung und die verbesserte Bruttomarge sind für die Ergebnisverbesserung maßgebend. Daneben wurden Einsparungen in den Bereichen Netzwerk, Rechenzentren und Leitungskosten realisiert. In der Einzelgesellschaft CTS konnten die Ticketmengen über den klassischen stationären Vorverkauf gesteigert werden. Glänzend entwickelten sich die Absatzzahlen über den Vertriebsweg Internet.

Nach Verrechnung des Finanzüberschusses in Höhe von 937 TEUR (Vorjahr: 818 TEUR) und der Erträge aus dem Gewinnabführungsvertrag mit ShowSoft in Höhe von 647 TEUR (Vorjahr: 806 TEUR) errechnet sich ein Ergebnis der

gewöhnlichen Geschäftstätigkeit von 6 057 TEUR (Vorjahr: 1 561 TEUR). Das außerordentliche Ergebnis (1 492 TEUR) umfasst Aufwendungen und Erträge aus Verschmelzungen.

// Personal

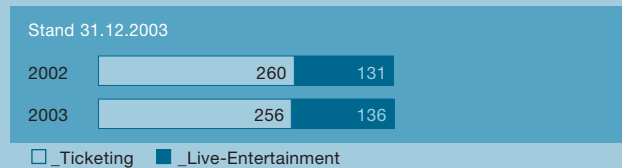
_Konzern: Der Konzern beschäftigte 392 Mitarbeiter (Vorjahr: 391 Mitarbeiter) zum Ende des Jahres 2003, davon 67 in Österreich und 2 Mitarbeiter in den Niederlanden.

Einer Zunahme der Mitarbeiter im Bereich Live-Entertainment von 5 Mitarbeitern steht einer Reduzierung im Segment Ticketing von 4 Mitarbeitern gegenüber. Durchschnittlich beschäftigte der Konzern in 2003 43,4 Mitarbeiter mehr als in 2002.

Die Personalaufwendungen im Konzern erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 15 444 TEUR um 2 204 TEUR auf 17 648 TEUR.

Der Anstieg der Personalkosten verteilt sich mit 1 828 TEUR auf das Segment Live-Entertainment und mit 376 TEUR auf das Segment Ticketing. Die Erhöhung im Segment Live-Entertainment resultiert aus der Zuführung zur Pensionsrückstellung und aus der Einbeziehung der PGM und LS in den Konzernabschluss. Der im vierten Quartal 2002 übernommene Geschäftsbereich Internetportal getgo.de führte neben Personalaufstockungen bei ShowSoft im Segment Ticketing zu erhöhten Personalkosten.

>> Mitarbeiter nach Segmenten



_CTS: Am Ende des Geschäftsjahres 2003 beschäftigte CTS 117 Mitarbeiter (Vorjahr: 122 Mitarbeiter).

Die Personalaufwendungen bei CTS erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr von 4 762 TEUR um 581 TEUR auf TEUR 5 343. Der im vierten Quartal 2002 übernommene Geschäftsbereich Internetportal getgo.de führte zu erhöhten Personalkosten.

// Investitionen und Finanzierung

_Konzern: Die wesentlichen Investitionen im Berichtsjahr waren der Erwerb von MEDUSA-Anteilen durch die Vierte Herrengraben und Investitionen in Hardware für die Ausstattung der Vorverkaufsstellen, für Veranstalter und für die Internetportale durch CTS. Die Investitionen wurden über den freien Cashflow finanziert.

Bei den zum Konzern gehörenden übrigen Gesellschaften wurden keine wesentlichen Investitionen getätigt.

_CTS: CTS hat im Jahr 2003 im Wesentlichen in die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software und der Internetanwendungen investiert (706 TEUR). Die Investitionen bei den Sachanlagen entfallen im Wesentlichen auf die EDV-Hardwareausstattung für die an die CTS-Ticket-Software angeschlossenen Vorverkaufsstellen und Veranstalter (192 TEUR). Den Nutzern werden die Hardwarekomponenten gegen Miete überlassen. Daneben wurde in die technische Ausstattung für

Bei der Erschließung neuer Märkte plant die Gesellschaft mittelfristig Entwicklungen neuer Technologien wie z.B. Chip-Tickets oder Mobile-Ticketing.

den Betrieb der CTS-Ticketsoftware und den Internetshop 363 TEUR investiert. Die Investitionen wurden aus dem freien Cashflow finanziert.

// Forschung und Entwicklung

Um das Dienstleistungsangebot im Zusammenhang mit dem Ticketvertrieb zu verbreitern, weitere Einkunftsquellen zu erschließen und auch zukünftig den Anforderungsprofilen der Veranstalter, Vorverkaufsstellen und Internetkunden gerecht zu werden, werden die Ticketvertriebssysteme laufend verbessert und erweitert. Die Softwareentwicklung wird grundsätzlich durch konzerninterne Entwicklungsabteilungen durchgeführt. Im Bereich Ticketing und Softwareentwicklung hat der Konzern ein hohes Maß an Kompetenz aufgebaut. Bei der Erschließung neuer Märkte plant die Gesellschaft mittelfristig Entwicklungen neuer Technologien wie z.B. Chip-Tickets oder Mobile-Ticketing.

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind in die Umsatzkosten gegliedert, da diese Kosten der Forschung und Entwicklung der permanenten Verbesserung der Software dienen. Ein gesonderter Ausweis unter Forschung und Entwicklung entfällt daher.

// Risikobericht

Die in Deutschland und Europa tätigen Konzerngesellschaften sind naturgemäß einer Vielzahl von Risiken ausgesetzt.

Die Erfolge des Konzerns basieren im Wesentlichen auf dem Bereich Live-Entertainment und der Leistungsfähigkeit der firmeneigenen Ticketvertriebssoftware und der Internetseiten.

Die Gesellschaft beansprucht zurzeit eine führende Marktposition beim Ticketvertrieb im Vorverkauf. Es ist nicht sicher, dass diese Marktposition gehalten werden kann. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb mit regionalen und überregionalen Anbietern sowie dem direkten Kartenverkauf durch die Veranstalter.

Die Weiterentwicklung der CTS-Ticket-Software steht im Umfeld des besonders raschen Wandels auf dem Gebiet der Informationstechnologie, welche ständig neue Industriestandards und neue Produkte und Dienstleistungen hervorbringt. Es besteht keine Gewissheit, dass die Gesellschaft neue Technologien rechtzeitig und ohne Verminderung der Reaktionsfähigkeit und Geschwindigkeit des Systems einführt.

Bei der CTS und den Rechtsvorgängern wurde für die Jahre 1996 bis 1999 im Geschäftsjahr 2003 eine steuerliche Außenprüfung durchgeführt. Aufgrund der Prüfungsfeststellungen wurden Steuernachzahlungen in Höhe von 135 TEUR fällig. Die Nachzahlungen resultieren überwiegend aus der Aktivierung von Softwaregutachterkosten im Vorfeld der Neuentwicklung der CTS-Ticket-Software. Durch Abschreibung in den Folgejahren werden sich die Steuermehraufwendungen kompensieren. Weitere Prüfungen im Konzern führten zu keinen wesentlichen Steuernachzahlungen.

Gleichwohl könnte es aufgrund unterschiedlicher Betrachtungsweisen von Sachverhalten im Rahmen zukünftiger Betriebsprüfungen durch die Steuerbehörden zu Steuernachforderungen kommen, die nachteilige Auswirkungen auf die finanzielle Lage hätten.

Die Geschäftstätigkeit des Konzerns im Bereich Ticketing hängt im Wesentlichen davon ab, dass Veranstalter ihre Eintrittskarten über das CTS-Vertriebsnetz vertreiben und Ticketkontingente zur Verfügung stellen. Der Konzern glaubt, dass die Veranstalter auch zukünftig aufgrund der vielfältigen Produkt- und Vertriebsstruktur diese Dienstleistungen in Anspruch nehmen werden. Dieses Risiko wurde durch Beteiligung an verschiedenen namhaften regionalen und über-regionalen Konzertveranstaltern minimiert.

Die bisherigen wirtschaftlichen Erfolge beruhen zu einem wesentlichen Teil auf der Tätigkeit und dem besonderen Einsatz einiger Mitarbeiter, die zentrale Führungsfunktionen innehaben. Der wirtschaftliche Erfolg wird auch zukünftig davon abhängen, dass diese qualifizierten Führungskräfte weiterhin für die Gesellschaft tätig sind.

Allgemeine Risiken können sich aus einer verstärkten Globalisierung bzw. Monopolisierung auf dem Entertainment-Markt ergeben.

// Ergebnisverwendung CTS

Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2003 in Höhe von 4 431 646 EUR wird mit dem Verlustvortrag in Höhe von 13 773 676 EUR verrechnet. Der verbleibende Bilanzverlust in Höhe von 9 342 030 EUR wird auf das neue Geschäftsjahr vorgetragen.

// Abhängigkeitsbericht

Nach § 17 AktG besteht zum Stichtag ein Abhängigkeitsverhältnis zum Mehrheitsgesellschafter Klaus-Peter Schulenberg (herrschendes Unternehmen) bzw. zu ihm nahe stehenden oder ihm zuzurechnenden Gesellschaften. Wir erstatten daher einen Bericht gemäß § 312 AktG, der folgende Schluss-erklärung des Vorstands enthält:

„Bei den im Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen aufgeführten Rechtsgeschäften hat unsere Gesellschaft nach den Umständen, die uns im Zeitpunkt bekannt waren, in dem die Rechtsgeschäfte vorgenommen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten. Rechtsgeschäfte oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse des herrschenden Unternehmens oder der mit ihm verbundenen Unternehmen wurden nicht getroffen oder unterlassen.“

// Wesentliche Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres

Im Rahmen einer gerichtlichen Auseinandersetzung zwischen den Parteien CTS und der Gegenseite Dr. Richtmann + Eder GmbH und RECOS EVD Service GmbH am 08.01.2004 beim Oberlandesgericht München wurde ein umfassender Vergleich über sämtliche anhängigen Aktiv- und Passivprozesse geschlossen. Mit einer vereinbarten Abschlusszahlung von 243 TEUR an die CTS sind sämtliche gegenseitigen Ansprüche abgegolten. Mit Ablauf der Widerspruchsfrist vom 05.02.2004 ist der Vergleich rechtskräftig geworden.

Im Internet-Ticketing werden sich aufgrund der stetig steigenden Akzeptanz auch zukünftig weitere Zuwachsraten ergeben.

// Ausblick 2004

Der Konzern ist mit Optimismus in das Geschäftsjahr 2004 gestartet. Bereits jetzt liegt eine Vielzahl fester Vereinbarungen mit Stars der Pop- und Rockszene vor, darunter Klassiker wie Santana, Phil Collins, Peter Dinklage, Cher oder Sting, aber auch Künstler wie Shania Twain, Dido oder Pink und deutsche Topstars wie Herbert Grönemeyer, Udo Jürgens oder James Last.

Hohe Erwartungen setzt der Vorstand darüber hinaus in die exklusive Zusammenarbeit mit dem amerikanischen Konzert-Weltmarktführer CCE. Über die strategische Allianz mit CCE erhält der Konzern künftig sowohl in der Durchführung von Veranstaltungen als auch in der Vermarktung von Tickets den exklusiven Zugang zum CCE-Content, darunter Weltstars wie Madonna, U2 oder die Rolling Stones. Damit eröffnen sich in den kommenden Jahren weitere interessante Wachstumsperspektiven auch außerhalb Deutschlands.

Im Internet-Ticketing werden sich aufgrund der stetig steigenden Akzeptanz auch zukünftig weitere Zuwachsraten ergeben. So haben sich die Zugriffe auf die Buchungsseiten www.eventim.de und www.getgo.de Anfang 2004 nochmals gegenüber dem Vorjahreszeitraum verbessert. Für CTS bedeutet das Internet-Ticketing vergleichsweise geringe Kosten und hohe Margen. Der Konzern wird diesen margenstarken Vertriebskanal daher weiter ausbauen und auf langfristige Sicht als wichtigsten Vertriebsweg für alle Arten von Tickets etablieren.

Im laufenden Geschäftsjahr steigt CTS in das neue Geschäftsfeld „Music-Downloads“ per Internet ein. Die Kooperation mit dem Phono-Verband wird im März auf der Branchenmesse CeBIT vorgestellt, wobei CTS hier als Premium-

partner der großen Anbieter im Musik-Business auftritt. Die Plattform wird Musikstücke aller wichtigen Plattenlabels und aller Genres zum kostenpflichtigen Herunterladen anbieten. Das Angebot zielt zunächst auf 1,5 Millionen musikaffine Bestandskunden, die bereits über die CTS-Portale Tickets erworben haben. Da es in Deutschland bisher keine etablierte Marke für den Music-Download gibt, wird das Projekt den Bekanntheitsgrad der Marke Eventim weiter steigern.

Allgemeines strategisches Ziel des Konzerns bleibt in den kommenden Jahren die Stärkung der bestehenden Marktposition in den Geschäftsfeldern Ticketing und Live-Entertainment. Der Konzern wird auf diesen Feldern weiter wachsen, die Profitabilität noch erhöhen und seine Marktführerschaft in Europa ausbauen. Hierzu werden auch ausländische Märkte durch weitere Kooperationen und Akquisitionen Schritt für Schritt erschlossen.

// Zukunftsgerichtete Aussagen

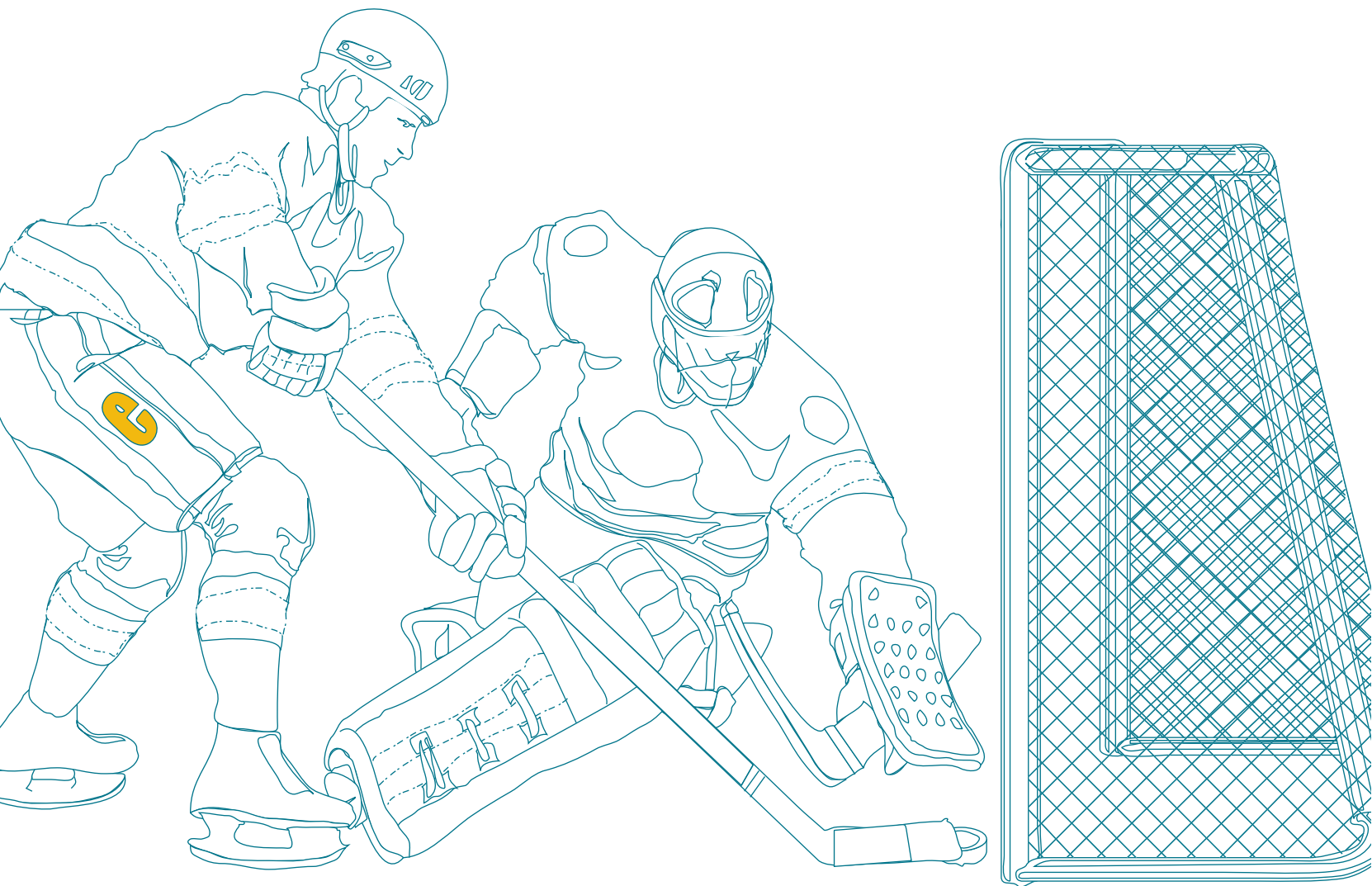
Der Bericht enthält, abgesehen von historischen Finanzinformationen, eventuell zukunftsgerichtete Aussagen, die durch Formulierungen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ sowie ähnliche Begriffe gekennzeichnet sind. Diese Aussagen können naturgemäß von tatsächlichen zukünftigen Ereignissen oder Entwicklungen abweichen.

Bremen, den 8. März 2004

CTS EVENTIM AG

Der Vorstand

Über eventim.de und getgo.de werden Tickets für sportliche Highlights angeboten wie z.B. Fußball, Motorsport, Tennis oder Eissport. Zu vielen Veranstaltungen werden außerdem Event-Reisen angeboten.



Konzernabschluss und Jahresabschluss 2003 der CTS EVENTIM AG**23 Konzernabschluss 2003****24** Konzernbilanz**26** Konzerngewinn- und Verlustrechnung**27** Konzernkapitalflussrechnung**28** Konzernanhang**47** Bestätigungsvermerk Konzern**48 Jahresabschluss AG 2003****48** Bilanz AG**50** Gewinn- und Verlustrechnung AG**52** Anhang zum Jahresabschluss AG**60** Organe der CTS EVENTIM AG**62** Bestätigungsvermerk AG

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2003 (US-GAAP)

AKTIVA	2003 // EUR	2002 // EUR
A// Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	9 876 131	12 505 827
2_ Geschäfts- und Firmenwert	37 359 519	32 892 901
3_ Geleistete Anzahlungen	123 676	493 334
	47 359 326	45 892 062
II Sachanlagen		
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	42 681	67 763
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2 526 166	2 804 852
	2 568 847	2 872 615
III Finanzanlagen		
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	391 133	602 364
2_ Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	31 657
3_ Wertpapiere des Anlagevermögens	15 039	10 488
4_ Beteiligungen	81 113	83 495
5_ Sonstige Ausleihungen	781 197	1 048 205
	1 268 482	1 776 209
B// Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1_ Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	98 244	0
2_ Unfertige Leistungen	6 064	178 434
3_ Fertige Erzeugnisse und Waren	482 561	1 543 317
4_ Geleistete Anzahlungen	2 163 671	13 621 017
	2 750 540	15 342 768
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	13 035 018	15 497 753
2_ Forderungen gegen verbundene Unternehmen	465 583	408 832
3_ Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18 645	362 647
4_ Sonstige Vermögensgegenstände	8 179 346	9 622 619
	21 698 592	25 891 851
III Wertpapiere		
1_ Sonstige Wertpapiere	2 556	2 556
IV Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben u. Guthaben bei Kreditinstituten	66 601 143	70 731 281
C// Rechnungsabgrenzungsposten	406 708	423 935
D// Aktive latente Steuerabgrenzung	6 925 385	8 900 881
Summe Aktiva	149 581 579	171 834 158

PASSIVA	2003 // EUR	2002 // EUR
A// Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	12 000 000	12 000 000
II Kapitalrücklage	35 339 700	35 339 700
III Verlustvortrag	-1 315 012	-1 652 609
IV Konzernjahresüberschuss	4 724 643	337 597
V Konsolidierungsausgleichsposten	0	62 557
	50 749 331	46 087 245
B// Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	6 794 256	4 471 090
C// Rückstellungen		
1_ Rückstellung für Pensionen	1 729 838	1 213 188
2_ Steuerrückstellungen	6 200 276	3 790 132
3_ Sonstige Rückstellungen	5 400 763	4 396 376
	13 330 877	9 399 696
D// Verbindlichkeiten		
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 047 815	6 943 026
2_ Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23 217 989	34 705 904
3_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 823 005	11 449 327
4_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	169 694	214 872
5_ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91 827	112 423
6_ Sonstige Verbindlichkeiten	39 249 887	58 437 868
	78 600 217	111 863 420
E// Rechnungsabgrenzungsposten	106 898	12 707
Summe Passiva	149 581 579	171 834 158

Konzerngewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003 (US-GAAP)

	2003 // EUR	2002 // EUR
1_ Umsatzerlöse	224 382 198	158 765 406
2_ Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	187 556 867	136 394 874
3_ Bruttoergebnis vom Umsatz	36 825 331	22 370 532
4_ Vertriebskosten	13 036 954	11 437 777
5_ Allgemeine Verwaltungskosten	8 987 385	7 639 194
6_ Sonstige betriebliche Erträge	4 394 932	1 959 924
7_ Sonstige betriebliche Aufwendungen	3 812 810	2 060 436
8_ Betriebsergebnis (EBIT)	15 383 114	3 193 049
9_ Erträge aus Beteiligungen	43 602	183 394
10_ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1 147 922	888 513
11_ Abschreibungen auf Finanzanlagen	33 500	33 181
12_ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	673 418	548 076
13_ Währungsgewinne/-verluste	-261 602	-231 855
14_ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	15 606 118	3 451 844
15_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	7 003 202	997 929
16_ Sonstige Steuern	13 989	8 796
17_ Jahresüberschuss	8 588 927	2 445 119
18_ Jahresüberschuss für Anteile anderer Gesellschafter	3 864 284	2 107 522
19_ Konzernjahresüberschuss	4 724 643	337 597
Ergebnis je Aktie (in EUR); unverwässert (= verwässert)	0,39	0,03

Konzernkapitalflussrechnung vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

Die nachstehende Kapitalflussrechnung stellt den Mittelfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit, der Investitionstätigkeit sowie der Finanzierungstätigkeit des Konzerns und die sich daraus ergebende Veränderung des Finanzmittelbestands dar.

A// Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	2003 // EUR	2002 // EUR
Konzernüberschuss	4 724 643	337 597
Ergebnisanteile Minderheitsgesellschafter	3 236 434	2 105 953
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	4 901 687	4 018 393
Zuschreibungen auf das Anlagevermögen	0	-23
Zuführung Pensionsrückstellungen	516 651	165 561
Latenter Steueraufwand/-ertrag	2 005 836	-1 038 798
Cashflow	15 385 251	5 588 683
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen/Erträge	-298 554	0
Buchverlust aus Anlagenabgängen	125 647	98 233
Abnahme/Erhöhung der Vorräte/geleistete Anzahlungen	14 274 135	-10 383 256
Abnahme/Erhöhung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände	6 503 317	-5 389 093
Abnahme/Erhöhung der aktiven Rechnungsabgrenzungsposten	19 630	-259 012
Erhöhung der Rückstellungen	2 674 610	642 559
Abnahme/Erhöhung der kurzfristigen Verbindlichkeiten	-40 864 435	55 997 895
Abnahme/Erhöhung der passiven Rechnungsabgrenzungsposten	-218 406	12 499
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-2 398 805	46 308 508
B// Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-4 648 612	-3 890 092
Auszahlungen für Investitionen in Gegenstände des Sachanlagevermögens	-1 341 440	-1 145 957
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sach- und Finanzanlagevermögens	70 700	73 211
Auszahlungen für Investitionen in Finanzanlagen	-462 667	-611 774
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen	0	-3 057 094
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-6 382 019	-8 631 706
C// Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	5 350 000	1 000 000
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-1 023 813	0
Ausschüttung an Minderheitsgesellschafter	-1 011 731	-4 612 744
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	3 314 456	-3 612 744
D// Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Summe A-C)	-5 466 368	34 064 058
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	70 733 837	36 372 077
Konsolidierungskreisbedingte Änderung des Finanzmittelbestandes	1 336 230	297 702
E// Finanzmittelbestand am Ende der Periode	66 603 699	70 733 837
F// Zusammensetzung des Finanzmittelfonds		
Liquide Mittel	66 601 143	70 731 281
Wertpapiere	2 556	2 556
Finanzmittelfonds am Ende des Geschäftsjahres	66 603 699	70 733 837

Konzernanhang zum 31. Dezember 2003

// Struktur und Geschäftstätigkeit der Gesellschaft

Die Gesellschaft ist als CTS EVENTIM AG (im Folgenden: CTS) unter HRB 20569 im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen eingetragen. Am 21.08.2003 hat die ordentliche Hauptversammlung der CTS der Sitzverlegung der Gesellschaft von Bremen nach München zugestimmt. Die Eintragung der Sitzverlegung im Handelsregister steht noch aus.

Gegenstand des Unternehmens sind die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Eintrittskarten für Konzert, Theater, Kunst, Sport und andere Veranstaltungen im In- und Ausland, insbesondere in der Bundesrepublik Deutschland und im europäischen Ausland, insbesondere unter Verwendung elektronischer Datenverarbeitung und moderner Kommunikations- und Datenübertragungstechniken. Gegenstand der Gesellschaft sind auch die Herstellung, der Verkauf, die Vermittlung, der Vertrieb und die Vermarktung von Merchandisingartikeln und Reisen sowie Direkt-Marketing-Aktivitäten jeglicher Art. Die Gesellschaft steht mit ihren Dienstleistungen in einem Wettbewerb nicht nur mit überregionalen Anbietern vergleichbarer Leistungen, sondern auch mit regionalen Unternehmen sowie dem Eintrittskartenverkauf direkt durch die Veranstalter.

Die zukünftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft ist einer Reihe von Risiken, Ungewissheiten und anderen Faktoren ausgesetzt, insbesondere: (I) stärkerer Wettbewerb durch alte und neue Mitbewerber; (II) schnelle Veränderungen von Märkten und Produktakzeptanz; (III) Konzentration der Erträge auf eine oder wenige Leistungen; (IV) fehlende oder verzögerte Einführung neuer und verbesserter Leistungen; (V) Abhängigkeit von einer begrenzten Anzahl von Dritten, die Leistungen der CTS vermarkten, verkaufen und einsetzen; (VI) Bewältigung des Wachstums; (VII) Bewältigung des internationalen Wachstums; (VIII) Fähigkeit, qualifiziertes

Personal zu finden und zu halten; (IX) Abhängigkeit von wichtigen Mitarbeitern; (X) Schwankungen bei den Quartalsergebnissen; (XI) Liquidität.

// Erstellung des Konzernabschlusses

Der vorliegende Konzernabschluss der CTS wurde in Übereinstimmung mit US-amerikanischen Rechnungslegungsgrundsätzen („United States Generally Accepted Accounting Principles“ oder US-GAAP) erstellt. Die Gesellschaft führt ihre Bücher in Übereinstimmung mit den laut Handelsgesetzbuch (HGB) vorgeschriebenen, allgemein anerkannten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Die deutschen Grundsätze der Rechnungslegung unterscheiden sich in einigen Aspekten von den US-GAAP. Alle Anpassungen und Angaben, die zur vollständigen Darstellung des Konzernabschlusses der CTS nach US-GAAP erforderlich waren, wurden durchgeführt.

Zur Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Konzernabschlusses nach deutschen Rechnungslegungsgrundsätzen wurde der Konzernabschluss nach US-GAAP um einen Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns sowie weitere Erläuterungen gemäß § 292 a HGB ergänzt.

Die Jahresabschlüsse aller einbezogenen Unternehmen sind auf den Stichtag des Konzernabschlusses aufgestellt worden.

Verwendung von Schätzungen Im Konzernabschluss müssen zu einem gewissen Grad Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden, die bilanzierte Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten, die Angabe von Eventualverbindlichkeiten am Bilanzstichtag und den Ausweis von Erträgen und Aufwendungen des Geschäftsjahres beein-

flussen. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen abweichen.

_Währungsumrechnung Die funktionale Währung der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands ist die lokale Landeswährung. Entsprechend werden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten der Unternehmensteile außerhalb Deutschlands bzw. außerhalb des Euro-Währungsgebietes mit dem Stichtagskurs in Euro umgerechnet. Erlöse und Aufwendungen werden mit dem Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres umgerechnet.

// Angaben zu Konsolidierungskreis und -methoden

_Konsolidierungskreis In die Konsolidierung sind die Abschlüsse der Gesellschaft und ihrer Tochtergesellschaften einbezogen. Folgende Tochterunternehmen, die unter der rechtlichen oder faktischen Kontrolle der CTS stehen, sind durch Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss mit den angegebenen Beteiligungsquoten zum 31.12.2003 einbezogen (siehe Übersicht Seite 30).

Einige kleinere regionale Tochtergesellschaften von GSO, Ticket Express, Lieberberg, Rieger, Scorpio und Semmel wurden wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns in ihrer Gesamtheit nicht in den Konzernabschluss einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode durch Verrechnung der Anschaffungskosten mit dem auf das Mutterunternehmen entfallenden Eigenkapital zum Erwerbszeitpunkt („purchase accounting“). Die Erstkonsolidierung erfolgte jeweils zum Erwerbszeitpunkt. Die sich ergebenden Unterschiedsbeträge werden, soweit möglich, den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens zuge-

rechnet. Ein verbleibender aktiver Unterschiedsbetrag wird als Geschäftswert aktiviert und über die voraussichtliche Nutzungsdauer ergebniswirksam abgeschrieben. Für Erwerbszeitpunkte nach dem 30.06.2001 ist die Kapitalkonsolidierung gemäß Statement of Financial Accounting Standards (SFAS) No. 141 „Business Combinations“ durchzuführen. Ein eventuell entstehender Geschäfts- oder Firmenwert ist zu aktivieren und gemäß SFAS No. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ jährlich hinsichtlich seiner Werthaltigkeit zu überprüfen. Aus der Konsolidierung der im Geschäftsjahr in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind Geschäftswerte von 37 359 519 EUR aktiviert und ausgewiesen.

Alle wesentlichen Tochterunternehmen, an denen die CTS mittelbar bzw. unmittelbar Kontrolle ausübt, sind in den Konzernabschluss einbezogen. Wesentliche Beteiligungen werden nach der Equity-Methode bewertet, wenn ein maßgeblicher Einfluss ausgeübt werden kann; dies ist grundsätzlich bei einem Stimmrechtsanteil zwischen 20 % und 50 % der Fall („assoziierte Unternehmen“). Die nach der Equity-Methode bewerteten Beteiligungen werden mit dem anteiligen neu bewerteten Eigenkapital angesetzt.

Die erfolgswirksamen Veränderungen des anteiligen Eigenkapitals fließen ins Beteiligungsergebnis der Gewinn- und Verlustrechnung ein.

Forderungen, Verbindlichkeiten, Aufwendungen, Erträge und Zwischenergebnisse zwischen einbezogenen Unternehmen sind eliminiert.

	Beteiligungs- quote*
GSO Holding GmbH, Hamburg	80,00 %
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim	100,00 %
GSO Verwaltungsgesellschaft mbH, Schwegenheim	100,00 %
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	75,00 %
eventim Online Holding GmbH, Bremen	100,00 %
RP EVENTIM GmbH, Düsseldorf	51,00 %
ShowSoft GmbH, Bremen	100,00 %
Ticknology B.V., Amsterdam (NL)	75,00 %
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungsgesellschaft mbH, Hamburg	100,00 %
MEDUSA Music Group, Bremen	92,50 %
Marek Lieberberg Konzertagentur Holding GmbH, Frankfurt a. M.	51,00 %
Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt a. M.	100,00 %
Marek Lieberberg Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Frankfurt a. M.	100,00 %
Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH, Köln	70,00 %
Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln	100,00 %
Peter Rieger Konzertagentur Verwaltungs GmbH, Köln	100,00 %
FKP Scorpio Konzertproduktionen GmbH, Hamburg	50,20 %
Semmel Concerts Veranstaltungsservice GmbH, Bayreuth	50,20 %
ARGO Konzerte GmbH, Würzburg	50,20 %
Dirk Becker Entertainment GmbH, Köln	73,00 %
LS Konzertagentur GmbH, Wien (Erstkonsolidierung 30.06.2003)	75,00 %
Promoters Group Munich Konzertagentur GmbH, München (Erstkonsolidierung 30.06.2003)	100,00 %
CRP Konzertagentur GmbH, Hamburg (Erstkonsolidierung 30.09.2003)	50,20 %
Greensave GmbH, Würzburg (Erstkonsolidierung at equity 31.12.2003)	49,00 %

*Bezogen auf die jeweilige Obergesellschaft.

// Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

_Kreditrisiken Die Gesellschaft ist grundsätzlich bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen möglichen Ausfallrisiken ausgesetzt. Diesen Risiken wurde durch angemessene Bewertungsabschläge Rechnung getragen.

_Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände mit bestimmter Nutzungsdauer und Sachanlagen sind mit ihren Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger linearer bzw. degressiver Abschreibungen bewertet. Finanzierungskosten waren nicht einzubeziehen. Es bestehen keine Finanzierungsleasingverträge („capital lease“).

Die durchschnittliche Nutzungsdauer liegt zwischen 3 und 15 Jahren bei den immateriellen Vermögensgegenständen und zwischen 3 und 8 Jahren bei den Sachanlagen.

Geschäftswerte und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer werden gemäß SFAS No. 142 „Goodwill and Other Intangible Assets“ ab dem Geschäftsjahr 2002 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Der Konzern überprüft nun die Werthaltigkeit seiner Geschäftswerte mindestens einmal jährlich bzw. bei Eintritt wesentlicher Ereignisse oder veränderter Verhältnisse, die darauf hindeuten, dass der Marktwert einer Berichtseinheit des Konzerns deren Buchwert unterschreitet. Der Marktwert jeder Berichtseinheit des Konzerns wird auf Basis der Barwerte geschätzter zukünftiger Zahlungsströme bestimmt. Bei der Ermittlung der erwarteten künftigen Cashflows hat die Gesellschaft das gegenwärtige und künftige Wahrscheinlichkeitsniveau, geschäftliche und konjunkturelle Trends sowie die wirtschaftliche Entwicklung und sonstige Umstände berücksichtigt.

Geschäftswerte aus vor dem 01.07.2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben sind aktiviert und über einen Zeitraum von bis zu 15 Jahren planmäßig abgeschrieben worden. Geschäftswerte, die im Rahmen von Unternehmenserwerben nach dem 30.06.2001 erworben wurden, und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, die nach dem 30.06.2001 angeschafft wurden, werden gemäß SFAS No. 142 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Geschäftswerte, die aus vor dem 01.07.2001 abgeschlossenen Unternehmenserwerben stammen, und immaterielle Vermögensgegenstände mit unbestimmter Nutzungsdauer, deren Anschaffung vor dem 01.07.2001 erfolgte, wurden noch bis 31.12.2001 planmäßig abgeschrieben.

Die Buchwerte der Berichtseinheiten haben in keinem der Fälle den jeweiligen Zeitwert überschritten und somit ergab sich auch kein Hinweis auf die Wertminderung einer Berichtseinheit im abgelaufenen Geschäftsjahr.

_Vorräte Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten, unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten und abzüglich erhaltener Boni oder Skonti bzw. zu Herstellungskosten oder mit dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag angesetzt.

Die Herstellungskosten selbst erstellter, zum Vertrieb an Dritte bestimmte, Software (SFAS No. 86) umfassen Einzelkosten und zurechenbare Fertigungsgemeinkosten.

_Finanzinstrumente Ansatz und Bewertung der Finanzinstrumente werden unter den einzelnen Positionen beschrieben. Es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt, entsprechend ergeben sich keine Auswirkungen aus der Anwendung von SFAS No. 133 „Accounting for Derivative Instruments and Hedging Activities“.

_Marktwert von Finanzinstrumenten Die ausgewiesenen Werte der Finanzinstrumente der Gesellschaft, dazu gehören liquide Mittel, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und langfristige Verbindlichkeiten, entsprechen im Wesentlichen ihrem Marktwert.

_Forderungen Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nominalwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Mögliche Ausfallrisiken sind durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände zum 31.12.2003 sind in Höhe von 21 590 TEUR innerhalb eines Jahres fällig. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von bis zu 5 Jahren betragen 88 TEUR und die mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren betragen 21 TEUR.

_Langfristig nutzbare Vermögensgegenstände Die Gesellschaft bewertet regelmäßig die Eintreibbarkeit des Buchwertes langlebiger Vermögensgegenstände gemäß SFAS No. 144, „Accounting for the Impairment or Disposal of Long-Lived Assets“ (Bilanzierung von Wertminderungen bei langlebigen Vermögensgegenständen sowie abgehenden langlebigen Vermögensgegenständen). Falls Ereignisse oder veränderte Umstände vermuten lassen, dass der Buchwert eines solchen Vermögensgegenstandes unter Umständen den beizulegenden Wert nicht mehr erreicht, führt der Konzern einen

Vergleich zwischen dem geschätzten nicht abgezinsten Cashflow, der von diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist, und dem Bilanzwert jenes Vermögensgegenstandes durch (Werthaltigkeitstest). Falls die Werthaltigkeit des Vermögensgegenstandes nicht mehr gegeben ist, verbucht die Gesellschaft eine Wertberichtigung zur Abschreibung des Vermögensgegenstandes auf den Marktwert, basierend auf dem geschätzten abgezinsten künftigen Cashflow, abzüglich Veräußerungskosten, der voraussichtlich aus diesem Vermögensgegenstand zu generieren ist. Das Management ist der Ansicht, dass derartige Wertberichtigungen für die Geschäftsjahre zum 31.12.2003 nicht bestehen.

_Liquide Mittel Die liquiden Mittel setzen sich aus Kassenbestand und Bankguthaben zusammen.

_Rückstellungen Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen wurden gebildet, wenn Verpflichtungen gegenüber Dritten bestehen, die Inanspruchnahme wahrscheinlich und die voraussichtliche Höhe zuverlässig schätzbar ist.

Pensionsrückstellungen werden, anders als nach deutschen Grundsätzen, unter Berücksichtigung erwarteter Lohn- und Gehaltssteigerungen ermittelt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS No. 87 „Employers' Accounting for Pensions“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“).

_Verbindlichkeiten Die Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt. Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit sind im Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

_Umsatzrealisierung Umsätze werden erfasst, wenn ein Vertrag wirksam zustande gekommen ist, die Lieferung erfolgt ist bzw. die Leistung erbracht wurde, ein Preis vereinbart und bestimmbar ist und von dessen Bezahlung ausgegangen werden kann. Die Umsatzerlöse sind abzüglich Skonti, Preisnachlässen, Kundenboni und Rabatten ausgewiesen. Preisnachlässe vermindern die Umsatzerlöse, sobald der entsprechende Umsatz berücksichtigt wird.

_Aufwandserfassung Aufwendungen werden im Zeitpunkt ihres Entstehens aufwandswirksam erfasst. Entwicklungskosten werden bei Anfall in voller Höhe als Aufwand verbucht.

_Auswirkungen der kürzlich veröffentlichten Rechnungslegungsgrundsätze Die in 2003 herausgegebenen neuen oder geänderten Rechnungslegungsvorschriften durch das Financial Accounting Standards Board (FASB) sowie die von der Emerging Issues Task Force (ETIF) oder von der FASB (FIN) herausgegebenen Empfehlungen und Interpretationen hatten keinen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss.

_Wesentliche Erwerbe Im Segment Live-Entertainment hat die MEDUSA durch Übernahme von weiteren 10 % der Anteile an der Peter Rieger Konzertagentur Holding GmbH ihre Beteiligung auf 70 % der Geschäftsanteile erhöht.

Die Vierte Herrengraben hat in 2003 ihre Beteiligung an der MEDUSA um 2,6 % auf 92,5 % aufgestockt.

Die in 2003 neu konsolidierten Gesellschaften resultieren aus Neugründungen; lediglich CRP wurde aufgrund der erreichten Wesentlichkeit neu in die Vollkonsolidierung aufgenommen.

// Erläuterungen zur Konzernbilanz

_Anlagevermögen Die immateriellen Anlagewerte beinhalten erworbene Software und Lizenzen sowie diesbezüglich geleistete Anzahlungen.

Die Veränderungen der Geschäftswerte sind in 2003 überwiegend durch den Erwerb von Anteilen an der MEDUSA Music Group GmbH und dem hieraus resultierenden Goodwill entstanden.

Zum 31.12.2003 waren alle Geschäftswerte einem Segment zugeordnet. Im Zuge der Anwendungen SFAS No. 142 ergaben sich keine Auswirkungen.

Durch die Übernahme der Vermögensgegenstände des Internetportals „getgo.de“ in 2002 wurden insbesondere der Kundenstamm sowie die Markenrechte als immaterielle Vermögensgegenstände übernommen. Die Abschreibung erfolgt über die planmäßige Nutzungsdauer von 5 bzw. 10 Jahren.

Die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens ist aus nachfolgendem Konzernanlagespiegel ersichtlich:

Konzernanlagespiegel vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					
Inklusive Anpassung Betriebsprüfung.	Stand 01.01.2003 // EUR	Um- buchung // EUR	Zugang // EUR	Veränderung Konzernkreis // EUR	Abgang // EUR	Stand 31.12.2003 // EUR
I Immaterielle Vermögensgegenstände						
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	19 046 053	756 415	76 120	0	2 461	19 876 127
2_ Geschäfts- und Firmenwert	37 760 989	0	4 466 618	0	0	42 227 607
3_ Kundenstamm	1 383 622	0	0	0	0	1 383 622
4_ Geleistete Anzahlungen	493 334	-475 531	105 873	0	0	123 676
	58 683 998	280 884	4 648 611	0	2 461	63 611 032
II Sachanlagen						
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	315 622	0	0	0	0	315 622
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 739 860	-102 498	1 341 440	22 996	489 207	9 512 591
	9 055 482	-102 498	1 341 440	22 996	489 207	9 828 213
III Finanzanlagen						
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	633 531	0	55 837	-253 317	28 553	407 498
2_ Beteiligungen	185 752	20 045	79 640	0	48 522	236 915
3_ Ausleihungen an verbundene Unternehmen	31 657	0	0	0	31 657	0
4_ Wertpapiere des Anlagevermögens	13 388	0	4 551	0	0	17 939
5_ Sonstige Ausleihungen	1 048 206	0	322 639	0	589 647	781 198
	1 912 534	20 045	462 667	-253 317	698 379	1 443 550
Summe	69 652 014	198 431	6 452 718	-230 321	1 190 047	74 882 795

Kumulierte Abschreibungen							Buchwerte	
Stand 01.01.2003 // EUR	Um- buchung* // EUR	Zu- schreibung // EUR	Zugang // EUR	Veränderung Konzernkreis // EUR	Abgang // EUR	Stand 31.12.2003 // EUR	Stand 31.12.2003 // EUR	Stand 31.12.2002 // EUR
6 959 170	129 515	0	3 236 923	0	623	10 324 985	9 551 142	12 086 883
4 868 088	0	0	0	0	0	4 868 088	37 359 519	32 892 901
964 678	0	0	93 955	0	0	1 058 633	324 989	418 944
0	0	0	0	0	0	0	123 676	493 334
12 791 936	129 515	0	3 330 878	0	623	16 251 706	47 359 326	45 892 062
247 859	0	0	25 082	0	0	272 941	42 681	67 763
5 935 008	-30 587	0	1 512 227	855	431 078	6 986 425	2 526 166	2 804 852
6 182 867	-30 587	0	1 537 309	855	431 078	7 259 366	2 568 847	2 872 615
31 167	0	0	0	0	14 802	16 365	391 133	602 364
102 257	20 045	0	33 500	0	0	155 802	81 113	83 495
0	0	0	0	0	0	0	0	31 657
2 900	0	0	0	0	0	2 900	15 039	10 488
1	0	0	0	0	0	1	781 197	1 048 205
136 325	20 045	0	33 500	0	14 802	175 068	1 268 482	1 776 209
19 111 128	118 973	0	4 901 687	855	446 503	23 686 140	51 196 655	50 540 886

// Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Steuererstattungsansprüche 2 571 TEUR (i.Vj. 3 864 TEUR), kurzfristige Ausleihungen und Personalforderungen 1 984 TEUR (i.Vj. 2 060 TEUR) sowie übrige Forderungen 3 624 TEUR (i.Vj. 3 018 TEUR).

// Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wurde gemäß SFAS No. 128 „Gewinn/Verlust pro Aktie“ berechnet, in dem das Konzernergebnis, bereinigt um außerordentliche Einflüsse, durch die Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert wird (basic earnings per share). Es besteht kein Verwässerungseffekt aus Wandelanleihen, Aktienoptionen oder ähnlichen Instrumenten (potential common stock)

Das Ergebnis je Aktie ermittelt sich wie folgt:

$$\frac{\text{Net Income}}{\text{Aktienanzahl}} = \frac{4\,724\,643}{12\,000\,000} = 0,39 \text{ EUR/Stück}$$

Das Ergebnis je Aktie beträgt 0,39 EUR (verwässert = unverwässert).

// Eigenkapital

Die Gesellschaft ist als Aktiengesellschaft organisiert. Die Anteilseigner haften daher grundsätzlich nur in Höhe ihrer Kapitaleinlage.

Zur Veränderung des Eigenkapitals verweisen wir auf die Entwicklung des Konzerneigenkapitals.

// Entwicklung des Konzerneigenkapitals

	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Gewinn- rücklage	Bilanzgewinn nach Minder- heitsanteilen	Konsolidie- rungsaus- gleichsposten	Eigenkapital gesamt
	// EUR	// EUR	// EUR	// EUR	// EUR	// EUR
Stand 01.01.2002	12 000 000	35 339 700	0	-1 652 609	62 557	45 749 648
Jahresüberschuss nach Minderheitsanteilen	0	0	0	337 597	0	337 597
Stand 31.12.2002	12 000 000	35 339 700	0	-1 315 012	62 557	46 087 245
Jahresüberschuss nach Minderheitsanteilen	0	0	0	4 724 643	0	4 724 643
Auflösung des Konsolidierungs- ausgleichspostens	0	0	0	0	-62 557	-62 557
Stand 31.12.2003	12 000 000	35 339 700	0	3 409 631	0	50 749 331

// Zahl der ausgegebenen Aktien

Die CTS EVENTIM AG hat zum Stichtag 12 000 000 auf den Inhaber lautende namenlose Stückaktien ausgegeben. Jede Aktie repräsentiert einen Anteil am gezeichneten Kapital in Höhe von 1,00 EUR.

// Genehmigtes Kapital der Muttergesellschaft

Zum Bilanzstichtag bestand ein genehmigtes Kapital in Höhe von 4 345 000 EUR. Es ist bis zum 30.09.2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital in der Zeit bis zum 30.09.2004 ein- oder mehrfach um bis zu nominal 4 345 000 EUR durch Ausgabe von bis zu 4 345 000 auf den Inhaber lautenden nenn-betragslosen Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- b) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- c) ein- oder mehrfach für einen Betrag von insgesamt bis zu 1 200 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet sowie
- d) ein- oder mehrfach für einen Betrag von insgesamt bis zu 2 000 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

// Bedingtes Kapital

In der Hauptversammlung vom 21.01.2000 wurde eine bedingte Kapitalerhöhung in Höhe von 180 000 EUR beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21.01.2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.08.2001 ist das Grundkapital um bis zu 3 500 000 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27.08.2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Die Gesellschaft plant, Optionen für den Erwerb von Aktien durch Mitarbeiter auszugeben. Bis zum Berichtszeitpunkt wurden keine Optionen begeben.

Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Bezugsrechte ausgeübt werden, die aufgrund der Ermächtigung des Vorstands gewährt werden.

// Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich vorwiegend zusammen aus Personalrückstellungen 1 598 TEUR (i. Vj. 864 TEUR), Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten 509 TEUR (i. Vj. 700 TEUR), Prozesskostenvorsorge 548 TEUR (i. Vj. 568 TEUR), Provisionen 288 TEUR (i. Vj. 488 TEUR) sowie für ausstehende Rechnungen und übrige Rückstellungen 2 458 TEUR (i. Vj. 1 776 TEUR).

// Pensionsverpflichtungen

Die Tochtergesellschaft Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG hat an ausgewählte Berechtigte direkte Einzelpensionszusagen erteilt. Die Bewertung der Pensionsverpflichtungen beruht auf dem in SFAS No. 87 „Employers' Accounting for Pensions“ vorgeschriebenen Anwartschaftsbarwertverfahren („projected unit credit method“).

Für die Pensionsverpflichtungen nach der „projected unit credit method“ wurden die folgenden Annahmen zugrunde gelegt:

	2003	2002
Rechnungszinssatz	6 %	6 %
Inflationsrate	2 %	2 %
Anwartschaftstrend	3 %	3 %

Die Pensionsverpflichtungen und die ausgegliederten Vermögenswerte haben sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

	2003 // EUR	2002 // EUR
Anwartschaftsbarwert zu Beginn des Berichtsjahres (PBO)	1 213 188	1 047 627
Zins- und Serviceaufwand	211 646	153 960
Dienstzeitaufwand und versicherungsmathematische Kosten	305 004	11 601
Anwartschaftsbarwert am Ende des Berichtsjahres (PBO)	1 729 838	1 213 188

// Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung und die Restlaufzeit der Verbindlichkeiten sind nachfolgend in einem Verbindlichkeitspiegel dargestellt.

Die Verbindlichkeiten sind weder durch Pfand noch ähnliche Rechte gesichert.

	Bilanz Passivseite // EUR	Restlaufzeit		Zwischen 1 und 5 Jahren // EUR	Von mehr als 5 Jahren // EUR
		Bis 1 Jahr Allgemein // EUR	Bis 1 Jahr *Aus Steuern. **Im Rahmen der sozialen Sicherheit. // EUR		
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	6 047 815	2 167 678		3 880 137	
2_ Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	23 217 989	23 217 989			
3_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	9 823 005	9 821 833		1 172	
4_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	169 694	169 694			
5_ Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	91 827	91 827			
6_ Sonstige Verbindlichkeiten	39 249 887	39 249 887	4 339 876 * 561 099 **		
Gesamt	78 600 217	74 718 908		3 881 309	0

// Erläuterungen zur Konzerngewinn-/Verlustrechnung

_Umsatzkosten und übrige Aufwendungen In den Umsatzkosten und Funktionskosten sind die nachfolgenden Materialaufwendungen der Konzerngesellschaften gemäß § 275 Abs. 2 HGB enthalten:

	2003 // EUR	2002 // EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	2 302 179	2 283 821
Aufwendungen für bezogene Leistungen	175 138 308	124 831 273

In den Aufwandspositionen der Gewinn- und Verlustrechnung sind die nachfolgenden Personalaufwendungen der Konzerngesellschaften verrechnet:

	2003 // EUR	2002 // EUR
Löhne und Gehälter	14 731 695	13 024 664
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	2 916 566	2 418 886

_Vertriebskosten In den Vertriebskosten sind im Geschäftsjahr 2003 unter Anwendung von SFAS No. 142 keine Abschreibungen mehr auf den Firmenwert enthalten. Die auf die Markenrechte und den Kundenstamm des Internetportals „getgo.de“ entfallenden Abschreibungen betrugen im Geschäftsjahr 197 TEUR (i. Vj. 44 TEUR) bzw. 83 TEUR (i. Vj. 19 TEUR). Mit einem Anteil von 51 % auf das Markenrecht (100 TEUR) und den Kundenstamm (42 TEUR) sind diese Abschreibungen in den Vertriebskosten enthalten. Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49 %) sind den Herstellungskosten zugeordnet.

_Währungsverluste Die ausgewiesenen Währungsverluste resultieren aus in US-Dollar abgerechneten Tourneeveranstaltungen im Segment Live-Entertainment.

_Steuern vom Einkommen und vom Ertrag Im Jahr 2003 wurden in Deutschland verschiedene Steuergesetze mit Wirkung zum 01.01.2004 geändert. Eine dieser Steuergesetzänderungen führt dazu, dass Dividenden von inländischen Unternehmen sowie Gewinne aus der Veräußerung von Anteilen an anderen Kapitalgesellschaften statt zu 100 % zukünftig nur noch zu 95 % steuerfrei bleiben, während Veräußerungsverluste auch weiterhin steuerlich nicht abzugsfähig sind. Auswirkungen bei den latenten Steuern für die CTS aus unrealisierten Veräußerungsgewinnen ergaben sich in 2003 nicht.

Bei den inländischen Gesellschaften wurde zum 31.12.2003 für die Berechnung der latenten Steuern ein Körperschaftsteuersatz von 25 % angewandt. In Deutschland wurde zur Finanzierung der Schäden aus der Flutkatastrophe der Körperschaftsteuersatz – begrenzt für den Veranlagungszeitraum 2003 – um 1,5 % auf 26,5 % erhöht. Da sich die latenten Steuern des Konzerns erst in den danach folgenden Jahren auflösen werden, hatte diese Steuererhöhung keine Auswirkungen auf die latente Steuerberechnung. Weiterhin berücksichtigt wurde ein Solidaritätszuschlag von 5,5 % auf die abgeführte Körperschaftsteuer sowie ein effektiver Gewerbesteuersatz von rund 12,3 %. Unter Berücksichtigung des Solidaritätszuschlags und der Gewerbeertragsteuer ergab sich für die Berechnung der latenten Steuern somit ein Steuersatz von 38,7 %.

Da die Gesellschaft zum heutigen Zeitpunkt unter Berücksichtigung ihrer Planung davon ausgeht, sämtliche gewerbe- und körperschaftsteuerliche Verlustvorträge zukünftig realisieren zu können, wurde auf die hierfür gebildete aktive latente Steuerabgrenzung keine Wertberichtigung gebildet.

Nach SFAS No. 109 „Bilanzierung von Steuern vom Einkommen und Ertrag“ werden Steuern vom Einkommen und vom Ertrag nach der Aktiv/Passiv-Methode verbucht. Latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten werden für zukünftige steuerliche Folgen ausgewiesen, die auf der Differenz zwischen

den im Jahresabschluss genannten Beträgen der vorhandenen Aktiva und Passiva und ihren betreffenden Steuerbemessungsgrundlagen, dem Netto-Betriebsverlust und vorgetragenen Steuergutschriften beruhen. Latente Steuerguthaben und Steuerverbindlichkeiten werden mit den geltenden Steuersätzen bewertet, die voraussichtlich auf das zu versteuernde Einkommen in den Jahren, in denen diese zeitlichen Unterschiede voraussichtlich angerechnet oder beglichen werden, anzuwenden sind. Die Auswirkung eines geänderten Steuersatzes auf latente Steuerguthaben und -verbindlichkeiten wird ertragswirksam in der Periode verbucht, in der die Steuersatzänderung wirksam wird. Wertberichtigungen erfolgen gegebenenfalls zur Verringerung des latenten Steuerguthabens auf die voraussichtlich zu realisierende Höhe.

Bei der Einschätzung der Realisierbarkeit aktiver latenter Steuern hat die Gesellschaft erwogen, ob die Wahrscheinlichkeit größer als 50 % ist, dass ein Teil oder die gesamten aktiven latenten Steuern realisiert werden. Die Realisierung der aktiven latenten Steuern hängt von der Erzielung künftiger steuerbarer Erträge in den Perioden ab, in denen diese zeitlichen Unterschiedsbeträge abzugsfähig sind. Die Gesellschaft ist am 31.12.2003 der Auffassung, dass bei den aktiven latenten Bruttosteuern von 6 925 TEUR eine Wahrscheinlichkeit von mehr als 50 % besteht, dass die Gesellschaft Gewinne in mindestens gleicher Höhe in künftigen Perioden erzielen wird und keine Wertberichtigung notwendig ist.

Die Bestandteile des gesamten ausgewiesenen Steuer-
aufwands stellen sich wie folgt dar:

	2003 // EUR	2002 // EUR
Tatsächliche Ertragsteuern	4 997 366	2 036 727
Latente Steuern auf steuerliche Verlustvorträge	2 005 836	-1 038 798
Gesamt Einkommen- und Ertragsteuern	7 003 202	997 929

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Überleitungsrechnung vom im jeweiligen Geschäftsjahr erwarteten zum jeweils tatsächlich ausgewiesenen Steueraufwand. Zur Ermittlung des erwarteten Steueraufwands wird der im Geschäftsjahr 2003 gültige Gesamtsteuersatz von 40,23 %, unter Berücksichtigung der einmaligen Körperschaftsteuererhöhung in 2003, mit dem Ergebnis vor Steuern multipliziert.

	2003 // TEUR
Erwarteter Steueraufwand	6 278
Abweichender Gewerbesteuersatz	169
Sonstige steuerfreie Einnahmen und nicht abziehbare Aufwendungen	457
Sonstiges	99
Ausgewiesener Steueraufwand	7 003

// Segmentberichterstattung

Die Gesellschaft wendet für das Geschäftsjahr 2003 SFAS No. 131 „Offenlegung von Segmenten einer Unternehmung und dazugehörige Informationen“ an. Die Entscheidungsmethode dazu, welche Informationen berichtet werden, hängt davon ab, wie der Vorstand die operativen Segmente inner-

halb eines Unternehmens im Hinblick auf Entscheidungsprozesse und Ermittlung der finanziellen Performance organisiert.

Der Konzern teilt sich in zwei Segmente, die im Lagebericht beschrieben wurden und nach Konsolidierung folgende Daten beinhalten:

	Ticketing		Live-Entertainment	
	2003 // TEUR	2002 // TEUR	2003 // TEUR	2002 // TEUR
Umsatzerlöse	35 201	28 253	191 744	132 709
Betriebsergebnis (EBIT)	3 724	-1 391	11 659	4 584
EBITDA	8 173	2 196	12 078	4 983
Abschreibungen > auf Firmenwerte	0	0	0	0
> auf Sonstiges	4 449	3 587	419	398
Anlagevermögen	24 471	27 522	26 725	23 019
Übriges Vermögen	40 273	57 877	58 112	63 416
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt	250	229	138	116
Umsatzrendite*	23,2 %	7,8 %	6,3 %	3,8 %

* Die Umsatzrendite errechnet sich aus dem Segmentergebnis (EBITDA), dividiert durch den Segmentumsatz.

// Erläuterungen zu den Segmenten

Die operativen Gesellschaften in den Segmenten sind zum Jahresende 2003:

Ticketing:

> CTS, TEX, GSO, ShowSoft, Ticknology

Live-Entertainment:

> Lieberberg, Rieger, Semmel, Scorpio, ARGO, Becker, LS, PGM, CRP

Die Segmentdaten wurden auf folgende Weise ermittelt: Die Innenumsätze der Konzerngesellschaften in einem Segment wurden bereits auf Segmentebene konsolidiert. Das Vermögen wurde im Rahmen der Konsolidierung zwischen den Segmenten aufgeteilt.

Die Umsatzerlöse zwischen den Segmenten wurden in der Konsolidierungsspalte eliminiert. Die Leistungen wurden zu marktüblichen Preisen, entsprechend den Preisen mit fremden Dritten, abgerechnet.

Überleitung von Segment- auf Konzerndaten

	Summe Segmente		Konsolidierung		Konzern	
	2003 // TEUR	2002 // TEUR	2003 // TEUR	2002 // TEUR	2003 // TEUR	2002 // TEUR
Umsatzerlöse	226 945	160 961	- 2 562	- 2 196	224 382	158 765
EBITDA	20 251	7 178	0	0	20 251	7 178
Abschreibungen	4 868	3 985	0	0	4 868	3 985
Betriebsergebnis (EBIT)	15 383	3 193	0	0	15 383	3 193
Finanzergebnis					223	259
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)					15 606	3 452
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag/latente Steuern					7 003	998
Sonstige Steuern					14	9
Jahresüberschuss					8 589	2 445
Ergebnisanteile Fremder					3 864	2 107
Konzernergebnis					4 725	338

Bei der Aufteilung der Segmentdaten nach regionalen Gesichtspunkten haben wir uns auf die Darstellung der Umsatzerlöse beschränkt.

	2003 // TEUR	2002 // TEUR
Deutschland	210 992	154 783
Österreich	13 202	3 773
Niederlande	188	209
Gesamt	224 382	158 765

// Arbeitnehmer

Im Jahresdurchschnitt waren im Konzern 388 (i. Vj. 345) Angestellte beschäftigt. Davon waren 323 (i. Vj. 292) im Inland und 65 (i. Vj. 53) im Ausland beschäftigt.

// Finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 2 727 TEUR.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen 2 503 TEUR (i. Vj. 2 012 TEUR). Davon sind 1 318 TEUR (i. Vj. 575 TEUR) innerhalb eines Jahres fällig. Miet- und Leasingverpflichtungen mit einer Laufzeit zwischen ein und fünf Jahre betragen 1 185 TEUR. Langfristige Miet- und Leasingverpflichtungen bestehen in Höhe von 947 TEUR. Auf Mietverpflichtungen entfallen 2 745 TEUR (i. Vj. 1 523 TEUR) und auf Leasingverpflichtungen 705 TEUR (i. Vj. 489 TEUR).

// Anhängige Verfahren

Die Gesellschaft ist in anhängige Verfahren und Prozesse involviert, wie sie sich im gewöhnlichen Geschäftsverlauf ergeben. Das bedeutsamste Verfahren wurde am 08.01.2004 in einem umfassenden Vergleich zu Gunsten des Konzerns abgeschlossen. Für die übrigen Vorgänge wurden auf Basis von Schätzungen Rückstellungen gebildet. Nach Meinung der gesetzlichen Vertreter wird der Abschluss dieser Angelegenheiten keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben.

// Inanspruchnahme des § 264 b HGB

Einige Kapitalgesellschaften bzw. Personenhandelsgesellschaften gemäß § 264 a HGB, die verbundene, konsolidierte Unternehmen der CTS sind und für die der Konzernabschluss der CTS der befreiende Konzernabschluss ist, nehmen die Befreiungsmöglichkeit des § 264 Abs. 3 bzw. § 264 b HGB hinsichtlich der Aufstellung und Offenlegung in Anspruch:

- > ShowSoft GmbH, Bremen
- > GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim
- > Marek Lieberberg Konzertagentur GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main
- > Peter Rieger Konzertagentur GmbH & Co. KG, Köln

// Beziehungen zu nahe stehenden Personen

Transaktionen von Aktien der CTS AG in 2003 durch Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats, deren Ehegatten bzw. Verwandte ersten Grades, die gemäß § 15 WpHG seit der zweiten Jahreshälfte 2003 zu veröffentlichen sind, wurden nicht getätigt.

Geschäfte mit nahe stehenden Personen wurden ausschließlich mit den zwischen fremden Dritten üblicherweise geltenden Konditionen abgeschlossen.

Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Personen bestanden zum Stichtag von insgesamt 5 328 TEUR.

Im Geschäftsjahr 2003 hat das Aufsichtsratsmitglied Herr Rechtsanwalt Dr. Peter Versteegen Beratungsleistungen in Höhe von 6 TEUR gegenüber der CTS erbracht.

// Gesamtbezüge des Vorstands

Dem Vorstand gehörten im Geschäftsjahr an:

Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, Vorsitzender
 Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
 Dr. Rainer Bartsch, Bremen
 Christian Alexander Ruoff, Bremen

Die Bezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 1 442 TEUR, davon entfielen 332 TEUR auf variable Vergütungskomponenten.

// Bezüge des Aufsichtsrats

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug (Vorsitzender), Kaufmann, Oberstenfeld

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Karlsruher Lebensversicherung AG (bis Juni 2003)
- > Caatoosee AG Networking Corporation, Stuttgart
- > Schlott Sebalbus AG, Freudenstadt
- > Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- > Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp (stellv. Vorsitzender), ehemaliger Vorstand
Bremer Landesbank, Bremen

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Deutsche Factoring Bank, Bremen
- > DGZ DekaBank Deutsche Kommunalbank,
Berlin/Frankfurt a. M. (bis 31.12.2003)
- > Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A.
(bis 31.12.2003)

Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Höft & Wessels AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG erhalten für das Geschäftsjahr 2003 eine Vergütung von gesamt 61 TEUR.

// Beteiligte Personen

Die Firma Julius Baer Multistock, Luxemburg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass dieser am Bilanzstichtag mehr als 5 % der Stimmrechte zustehen. Am 03.03.2004 hat die Julius Baer Multistock, Luxemburg, mitgeteilt, dass diese per 01.03.2004 den Schwellenwert von 5 % unterschritten hat und nunmehr nur noch 4,59 % der Stimmrechte hält. Weiter wurde von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, mitgeteilt, dass dieser zum Bilanzstichtag mit 69,975 % der Stimmrechte an der Gesellschaft beteiligt ist. Diese Mitteilungen wurden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und dem Bundesaufsichtsamt für Wertpapierhandel mitgeteilt.

Bremen, den 8. März 2004

CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff



Christian Alexander Ruoff



Dr. Rainer Bartsch

// Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks Konzern

// Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der CTS EVENTIM AG, Bremen, aufgestellten Konzernabschluss, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis zum 31.12.2003 geprüft. Aufstellung und Inhalt des Konzernabschlusses liegen in der Verantwortung des Vorstands der CTS EVENTIM AG. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung zu beurteilen, ob die Konzernrechnungslegung den United States Generally Accepted Accounting Principles (US-GAAP) entspricht.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach den deutschen Prüfungsvorschriften und unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass mit hinreichender Sicherheit beurteilt werden kann, ob der Konzernabschluss frei von wesentlichen Fehlaussagen ist. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen wurden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für die Wertansätze und Angaben im Konzernabschluss auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung beinhaltet die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den US-GAAP ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz-

und Ertragslage des Konzerns sowie der Zahlungsströme des Geschäftsjahres.

Unsere Prüfung, die sich auch auf den von dem Vorstand für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2003 aufgestellten zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht erstreckt hat, hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Überzeugung gibt der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns zusammen mit den übrigen Angaben des Konzernabschlusses insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage des Konzerns und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2003 die Voraussetzungen für eine Befreiung von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernrechnungslegungspflicht erforderlichen Einklangs der Konzernrechnungslegung mit der siebten EU-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch den Kontaktausschuss für Richtlinien der Rechnungslegung der Europäischen Kommission vorgenommen.

München, den 16. März 2004

Central Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mörtl

Wirtschaftsprüfer



Schillinger

Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Konzernabschlusses und/oder des Konzernlageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Bilanz AG nach HGB zum 31. Dezember 2003

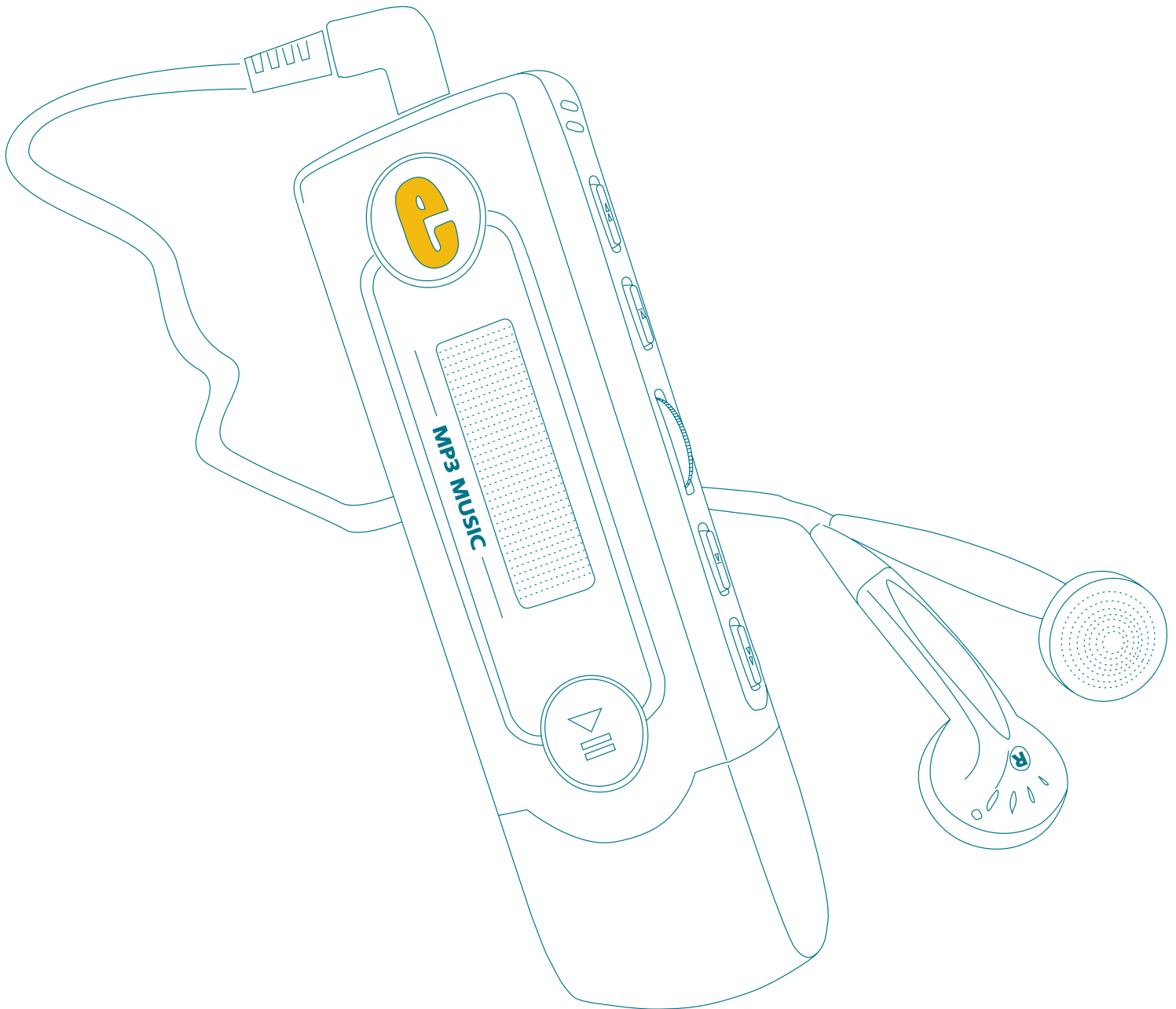
AKTIVA	2003 // EUR	2002 // EUR
A// Anlagevermögen		
I Immaterielle Vermögensgegenstände		
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten	9 170 592	10 689 420
2_ Geschäfts- und Firmenwert	3 434 235	3 761 307
3_ Geleistete Anzahlungen	123 676	493 334
	12 728 503	14 944 061
II Sachanlagen		
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	0	3 393
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1 376 112	1 557 975
	1 376 112	1 561 368
III Finanzanlagen		
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	12 293 586	13 084 680
B// Umlaufvermögen		
I Vorräte		
1_ Fertige Erzeugnisse und Waren	388 027	1 252 481
II Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1_ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5 694 615	8 979 824
2_ Forderungen gegen verbundene Unternehmen	23 515 053	21 188 889
3_ Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18 645	35 996
4_ Sonstige Vermögensgegenstände	1 851 657	2 036 973
	31 079 970	32 241 682
III Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben u. Guthaben bei Kreditinstituten	21 723 329	31 118 086
C// Rechnungsabgrenzungsposten	152 414	259 115
Summe Aktiva	79 741 941	94 461 473

PASSIVA	2003 // EUR	2002 // EUR
A// Eigenkapital		
I Gezeichnetes Kapital	12 000 000	12 000 000
II Kapitalrücklage	36 900 000	36 900 000
III Bilanzverlust	-9 342 030	-13 773 676
	39 557 970	35 126 324
B// Rückstellungen		
1_ Sonstige Rückstellungen	2 409 698	2 645 450
C// Verbindlichkeiten		
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 539 451	6 810 508
2_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 398 449	4 726 174
3_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	923 353	1 201 185
4_ Sonstige Verbindlichkeiten	28 913 020	43 951 832
	37 774 273	56 689 699
Summe Passiva	79 741 941	94 461 473

Gewinn- und Verlustrechnung AG nach HGB vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	2003 // EUR	2002 // EUR
1_ Umsatzerlöse	25 921 222	19 133 460
2_ Herstellungskosten der zur Erzielung der Umsatzerlöse erbrachten Leistungen	11 631 337	9 938 317
3_ Bruttoergebnis vom Umsatz	14 289 885	9 195 143
4_ Vertriebskosten	7 720 686	6 947 702
5_ Allgemeine Verwaltungskosten	2 942 319	2 565 968
6_ Sonstige betriebliche Erträge	1 876 069	705 368
7_ Sonstige betriebliche Aufwendungen	1 029 497	449 622
8_ Erträge aus Beteiligungen	0	58 287
9_ Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	646 757	806 478
10_ Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1 484 918	1 178 193
11_ Zinsen und ähnliche Aufwendungen	547 480	419 042
12_ Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	6 057 647	1 561 135
13_ Außerordentliche Erträge	47 481	0
14_ Außerordentliche Aufwendungen	1 539 978	0
15_ Außerordentliches Ergebnis	-1 492 497	0
16_ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	101 498	0
17_ Sonstige Steuern	32 006	1 118
18_ Jahresüberschuss	4 431 646	1 560 017
19_ Verlustvortrag	-13 773 676	-15 333 693
20_ Bilanzverlust	-9 342 030	-13 773 676

Ein neues Geschäftsfeld in 2004: CTS bietet Music-Downloads per Internet an. Da es bisher keine etablierte Marke für den Music-Download gibt, wird das Projekt den Bekanntheitsgrad der Marke EVENTIM weiter steigern.



Anhang zum Jahresabschluss AG

// Aufstellung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2003 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches, des Aktiengesetzes und der Satzung aufgestellt. Die CTS EVENTIM AG weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen AG gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH (Karlsruhe) und die CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH Berlin (Berlin) wurden mit Handelsregistereintrag in 2003 auf die CTS EVENTIM AG verschmolzen. Durch die übernommenen Vermögensgegenstände und Schulden sind die Zahlen des Berichtsjahres mit denen des Vorjahres nur bedingt vergleichbar.

Bei Wahlrechten wurden zur Wahrung der Übersichtlichkeit die Angaben im Anhang gemacht.

Die Buchhaltung der Gesellschaft wurde im Geschäftsjahr 2003 in Euro geführt.

// Allgemeine Angaben zur Bilanzierung und Bewertung

_Gliederung Die Zahlen des Vorjahres wurden in ihren Wertansätzen unverändert übernommen.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 266 HGB i. V. m. § 152 AktG, die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gliederungsschema gemäß § 275 Abs. 3 HGB i. V. m. § 158 AktG.

_Bewertung Die Bewertungs- und Abschreibungsmethoden wurden gegenüber dem Vorjahr unverändert fortgeführt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten einschließlich Nebenkosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen bewertet.

Der aus der Verschmelzung resultierende Geschäfts- und Firmenwert wird aufgrund langfristiger Kooperationsverträge und geringer Kundenfluktuation über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 15 Jahren abgeschrieben.

Die aus der Übernahme des Internetportals „getgo.de“ in 2002 erworbene Software sowie der Kundenstamm werden über den voraussichtlichen Amortisationszeitraum von 5 Jahren abgeschrieben. Das ebenfalls miterworbene Markenrecht wird über 10 Jahre abgeschrieben.

Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis 410 EUR werden entsprechend dem steuerlichen Wahlrecht gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Bei beweglichen Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens wird gemäß der steuerlichen Vereinfachungsregel (R 44 Abs. 2 EStR) auf Zugänge im ersten Halbjahr die volle jährliche Abschreibung, auf Zugänge in der zweiten Jahreshälfte die halbe Jahresabschreibung in Anspruch genommen.

Anteile an verbundenen Unternehmen sind mit den Anschaffungskosten einschließlich Nebenkosten bewertet.

Die **Vorräte** wurden mit den Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungsnebenkosten oder zu niedrigeren Marktpreisen bewertet. Die Grundsätze der verlustfreien Bewertung wurden beachtet.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Dem allgemeinen Ausfall- und Kreditrisiko wurde durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % auf die Netto-Forderungen ausreichend Rechnung getragen.

Das **Eigenkapital** wurde mit dem Nennwert bewertet.

Rückstellungen wurden für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen nach den Grundsätzen kaufmännischer Vorsicht in angemessenem Umfang gebildet.

Verbindlichkeiten wurden zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

_Währungsumrechnung Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Geldkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem niedrigeren Estandskurs bewertet. Verbindlichkeiten werden mit dem Briefkurs zum Bilanzstichtag bzw. dem höheren Estandskurs bewertet.

// Erläuterungen und Angaben zu einzelnen Posten des Jahresabschlusses

_Bilanz Die Entwicklung des Anlagevermögens ist in nachfolgendem Anlagespiegel dargestellt:

Anlagespiegel AG vom 1. Januar bis 31. Dezember 2003

	Anschaffungs-/Herstellungskosten					Stand 31.12.2003 // EUR
	Stand 31.12.2002 // EUR	Zugang // EUR	Um- buchungen* // EUR	Abgang // EUR	Um- gliederung // EUR	
*Inklusive Anpassung Betriebsprüfung.						
I Immaterielle Vermögensgegenstände						
1_ Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	16 639 407	747 620	153 168	0	475 531	18 015 726
2_ Geschäfts- und Firmenwert	4 906 054	0	0	0	0	4 906 054
3_ Geleistete Anzahlungen	493 334	105 873	0	0	-475 531	123 676
	22 038 795	853 493	153 168	0	0	23 045 456
II Sachanlagen						
1_ Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	33 924	0	0	0	0	33 924
2_ Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 001 874	793 081	12 437	151 480	0	5 655 912
	5 035 798	793 081	12 437	151 480	0	5 689 836
III Finanzanlagen						
1_ Anteile an verbundenen Unternehmen	13 084 680	9 350	0	800 444	0	12 293 586
2_ Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
	13 084 680	9 350	0	800 444	0	12 293 586
Summe	40 159 273	1 655 924	165 604	951 924	0	41 028 877

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
Stand 31.12.2002 // EUR	Zugang	Um- buchungen*	Abgang	Stand 31.12.2003 // EUR	Stand 31.12.2003 // EUR	Stand 31.12.2002 // EUR
5 949 987	2 807 659	87 488	0	8 845 134	9 170 592	10 689 420
1 144 747	327 072	0	0	1 471 819	3 434 235	3 761 307
0	0	0	0	0	123 676	493 334
7 094 734	3 134 731	87 488	0	10 316 953	12 728 502	14 944 061
30 531	3 393	0	0	33 924	0	3 393
3 443 899	967 742	8 883	140 724	4 279 800	1 376 112	1 557 975
3 474 430	971 135	8 883	140 724	4 313 724	1 376 112	1 561 368
0	0	0	0	0	12 293 586	13 084 680
0	0	0	0	0	0	0
0	0	0	0	0	12 293 586	13 084 680
10 569 164	4 105 866	96 371	140 724	14 630 677	26 398 200	29 590 109

// Forderungen und Verbindlichkeiten

Sämtliche **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Unter den **Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen** befinden sich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 842 TEUR.

Das **gezeichnete Eigenkapital** der CTS EVENTIM AG in Höhe von 12 000 000 EUR ist eingeteilt in 12 000 000 Stückaktien ohne Nennbetrag. Es handelt sich um Inhaber-Stückaktien.

Zum Bilanzstichtag bestand ein **genehmigtes Kapital** in Höhe von 4 345 000 EUR. Es ist bis zum 30.09.2004 befristet. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Grundkapital in der Zeit bis zum 30. 09.2004 ein- oder mehrmals um bis zu nominal 4 345 000 EUR durch Ausgabe von bis zu 4 345 000 auf den Inhaber lautende nennbetragslose Stammaktien (Stückaktien) gegen Bar- oder Sacheinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen. Jedoch ist der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates das Bezugsrecht auszuschließen,

- a) um Spitzenbeträge von dem Bezugsrecht auszunehmen,
- b) für Aktien, die maximal 10 vom Hundert des erhöhten Grundkapitals repräsentieren, soweit diese Aktien an Arbeitnehmer der Gesellschaft oder Arbeitnehmer der Vertretungsorgane der mit ihr verbundenen Unternehmen ausgegeben werden sollen,
- c) ein- oder mehrmals für einen Betrag von insgesamt bis zu 1 200 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und der Ausgabebetrag der neuen Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabebetrages nicht wesentlich unterschreitet, sowie

d) ein- oder mehrmals für einen Betrag von insgesamt bis zu 2 000 000 EUR, wenn die neuen Aktien gegen Sacheinlage ausgegeben werden.

In der Hauptversammlung vom 21.01.2000 wurde eine **bedingte Kapitalerhöhung** in Höhe von 180 000 EUR beschlossen (bedingtes Kapital 2000/1). Diese wird nur insoweit durchgeführt, wie Inhaber von Bezugsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans aufgrund der am 21.01.2000 erteilten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Bezugsrechten Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 27.08.2001 ist das Grundkapital um bis zu 3 500 000 EUR bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Aktien an die Inhaber von Options- und Wandelschuldverschreibungen, die gemäß der Ermächtigung vom 27.08.2001 von der Gesellschaft begeben wurden. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von ihren Options- und Wandlungsrechten Gebrauch machen oder ihre Pflicht zur Wandlung erfüllen. Die neuen Aktien nehmen vom Beginn des Geschäftsjahres an, in dem sie durch Ausübung des Bezugsrechts entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates die weiteren Einzelheiten der bedingten Kapitalerhöhung und ihrer Durchführung festzusetzen.

In der **Kapitalrücklage** wird das Aufgeld (§ 272 Abs. 2 Nr. 1 HGB) aus der Börsenemission der Gesellschaft ausgewiesen.

Der **Bilanzverlust** entwickelte sich wie folgt:

	// EUR
Verlustvortrag zum 31.12.2002	- 13 773 676,27
Jahresüberschuss 2003	4 431 645,81
Bilanzverlust zum 31.12.2003	-9 342 030,46

Unter den **sonstigen Rückstellungen** befinden sich Aufwendungen für Personal von 745 TEUR, Rechts-, Beratungs- und Prozesskosten in Höhe von 548 TEUR, noch ausstehende Lieferantenrechnungen in Höhe von 362 TEUR, ausstehende Provisionen von 301 TEUR sowie Abschluss- und Prüfungskosten von 178 TEUR.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** bestehen in voller Höhe aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Restlaufzeiten der **Verbindlichkeiten** sind in dem nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

	Bilanz Passivseite // EUR	Restlaufzeit		Zwischen 1 und 5 Jahren // EUR	Von mehr als 5 Jahren // EUR
		Bis 1 Jahr Allgemein // EUR	Bis 1 Jahr *Aus Steuern. **Im Rahmen der sozialen Sicherheit. // EUR		
1_ Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	5 539 451	1 659 314		3 880 137	
2_ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2 398 449	2 398 449			
3_ Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	923 353	923 353			
4_ Sonstige Verbindlichkeiten	28 913 020	28 913 020	806 308 * 89 502 **		
Gesamt	37 774 273	33 894 136		3 880 137	0

Die Verbindlichkeiten sind weder durch Pfand- noch durch ähnliche Rechte der CTS AG gesichert.

// Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt:

	2003 // TEUR	2002 // TEUR
Ticketerlöse	20 050	13 729
Datenleitungsgebühren	2 428	2 332
Systemmiete, Wartung, Installation	1 646	1 449
Warenverkäufe	317	198
Pauschalreisen	1 109	788
Übrige	371	637
Gesamt	25 921	19 133

Die Umsatzerlöse wurden im Wesentlichen im Inland erzielt.

Der **Materialaufwand** setzt sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB wie unten stehend zusammen:

	2003 // EUR
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	529 499
Aufwendungen für bezogene Leistungen	8 370 408
Gesamt	8 899 907

Die **Personalkosten** teilen sich nach § 275 Abs. 2 Nr. 6 HGB wie folgt auf:

	2003 // EUR
Löhne und Gehälter	4 724 850
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	617 961
Gesamt	5 342 811

In den **Vertriebskosten** für das Geschäftsjahr befinden sich die vollen Abschreibungen auf den Firmenwert (327 TEUR) sowie anteilige Abschreibungen (51 %) auf das Markenrecht (100 TEUR) und den Kundenstamm (42 TEUR) des übernommenen Internetportals „getgo.de“. Die übrigen anteiligen Abschreibungen (49 %) sind den Herstellungskosten zugeordnet.

In den **Zinsen und ähnlichen Erträgen** sind Erträge von verbundenen Unternehmen in Höhe von 1 210 TEUR enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind **periodenfremde Erträge** i. H. v. 573 TEUR enthalten.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind **periodenfremde Aufwendungen** in Höhe von 48 TEUR enthalten.

Der **außerordentliche Ertrag** resultiert aus der Verschmelzung der CTS Computer Ticket Service Betriebsgesellschaft mbH Berlin (Berlin).

Die **außerordentlichen Aufwendungen** resultieren aus der Verschmelzung der Tickets/S Veranstaltungsservice GmbH (Karlsruhe).

Die **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** entfallen in voller Höhe auf die im abgelaufenen Geschäftsjahr stattgefundene Betriebsprüfung für die Jahre 1996 bis 1999.

// Sonstige Angaben

Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen Zum Abschlussstichtag bestanden Haftungsverhältnisse aus Bürgschaften in Höhe von 2 727 TEUR.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus kurz- und mittelfristigen Miet- und Leasingverträgen betragen 372 TEUR. Davon sind 278 TEUR innerhalb eines Jahres fällig. Auf Mietverpflichtungen entfallen 263 TEUR und auf Leasingverpflichtungen 109 TEUR.

// Anteilsbesitz

	Nenn- kapital // EUR	Anteil // %	Eigen- kapital // EUR	Jahres- ergebnis // EUR
GSO Holding GmbH, Hamburg	50 000	80,0	3 094 827	12 447
GSO Gesellschaft für Softwareentwicklung und Organisation mbH & Co. KG, Schwegenheim	500 000	50,0	-1 107 830	-877 592
Ticket Express Gesellschaft zur Herstellung und zum Vertrieb elektronischer Eintrittskarten mbH, Wien	36 336	75,0	-172 481	363 386
Vierte Herrengraben 31 Verwaltungs- gesellschaft mbH, Hamburg	25 565	100,0	-2 084 007	-867 959
eventim Online Holding GmbH, Bremen	25 000	100,0	21 575	-772
ShowSoft GmbH, Bremen	226 250	100,0	312 362	0

Im Geschäftsjahr 2002 wurde mit der ShowSoft GmbH, Bremen, ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen.

Der übernommene Ertrag aus dem Gewinnabführungsvertrag im Berichtsjahr betrug 647 TEUR.

Organe der CTS EVENTIM AG

// Gesamtbezüge des Vorstands

Dem **Vorstand** gehörten im Geschäftsjahr an:

- > Klaus-Peter Schulenberg, Bremen (Vorsitzender)
- > Dipl.-Ökonom Volker Bischoff, Stuhr
- > Dr. Rainer Bartsch, Bremen
- > Christian Alexander Ruoff, Bremen

Die Bezüge des Vorstands betrugen im Geschäftsjahr 1 442 TEUR.

Mitglieder des Aufsichtsrats waren im Geschäftsjahr:

Edmund Hug (Vorsitzender), Kaufmann, Oberstenfeld

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Karlsruher Lebensversicherung AG (bis Juni 2003)
- > Caatoosee AG Networking Corporation, Stuttgart
- > Schlott Sebalbus AG, Freudenstadt
- > Lidl & Schwarz GmbH, Neckarsulm
- > Scholz AG, Aalen

Dr. Peter Haßkamp (stellv. Vorsitzender), ehem. Vorstand Bremer Landesbank, Bremen

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Deutsche Factoring Bank, Bremen
- > DGZ DekaBank Deutsche Kommunalbank, Berlin/Frankfurt a. M. (bis 31.12.2003)
- > Norddeutsche Landesbank Luxembourg S.A. (bis 31.12.2003)

Dr. Peter Versteegen, Rechtsanwalt, Hamburg

Weitere Aufsichtsratsmandate:

- > Höft & Wessels AG, Hannover

Die Mitglieder des Aufsichtsrats der CTS EVENTIM AG erhalten für das Geschäftsjahr 2003 eine Vergütung von gesamt 61 TEUR.

// Arbeitnehmer

Im Jahresmittel wurden von der Gesellschaft 117 Arbeitnehmer beschäftigt. Es handelt sich ausschließlich um Angestellte.

// Erklärung zum Corporate Governance Kodex

Die Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft gemäß § 161 AktG, dass den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex entsprochen wurde und wird und welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden, ist im Geschäftsjahr abgegeben und den Aktionären dauerhaft zugänglich gemacht worden.

// Beteiligte Personen

Die Firma Julius Baer Multistock, Luxembourg, hat uns gemäß § 21 Abs. 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr mehr als 5 % der Stimmrechte zustehen. Am 03.03.2004 hat die Julius Baer Multistock, Luxembourg, mitgeteilt, dass diese per 01.03.2004 den Schwellenwert von 5 % unterschritten hat und nunmehr nur noch 4,59 % der Stimmrechte hält. Weiter wurde von Herrn Klaus-Peter Schulenberg, Bremen, mitgeteilt, dass er mit 69,975 % der Stimmrechte an der Gesellschaft beteiligt ist. Diese Mitteilungen wurden im Bundesanzeiger bekannt gemacht und dem Bundesaufsichtsamt für Wertpapierhandel mitgeteilt.

Bremen, den 8. März 2004

CTS EVENTIM AG



Klaus-Peter Schulenberg



Volker Bischoff

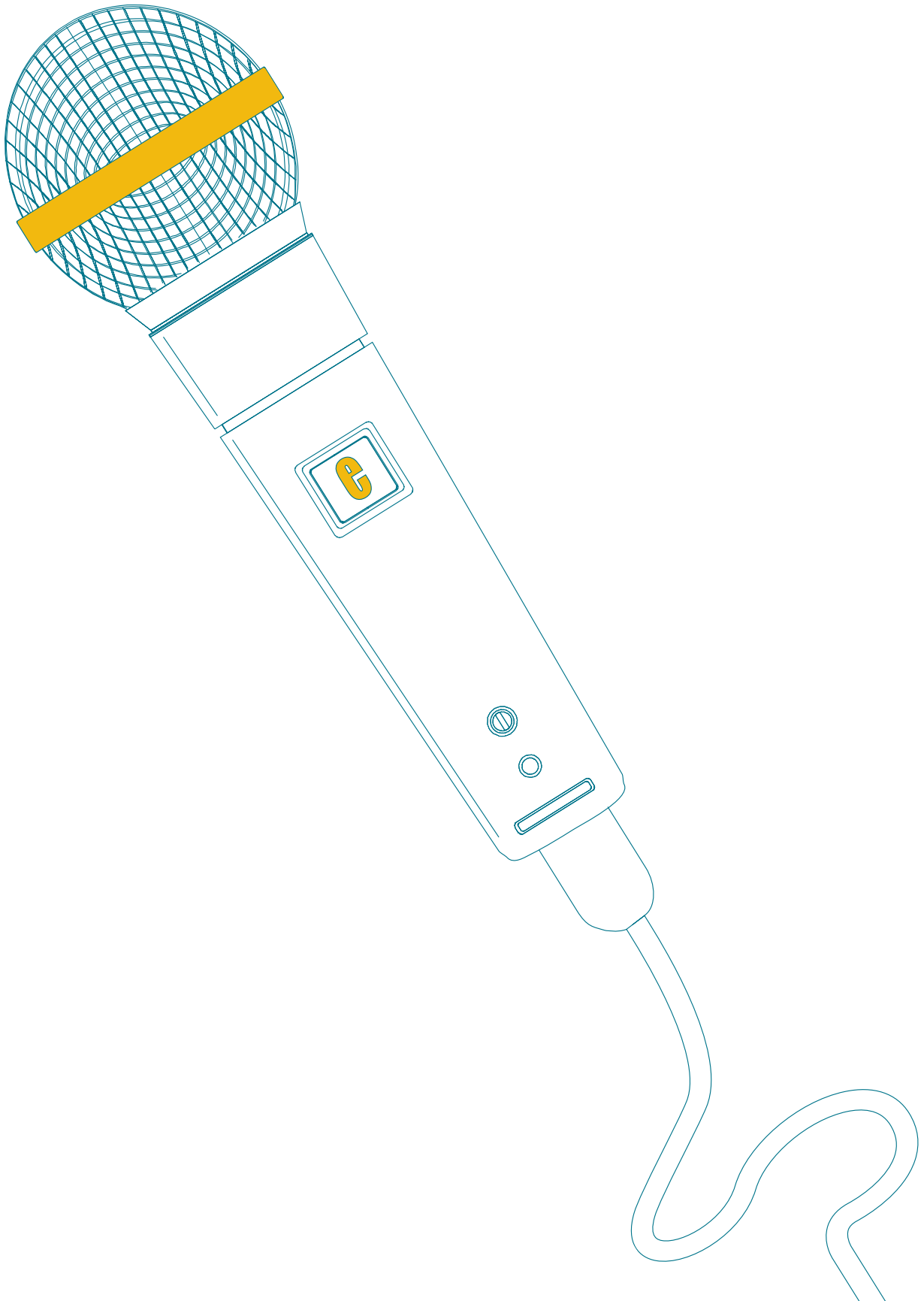


Christian Alexander Ruoff



Dr. Rainer Bartsch

Das Jahr 2003 mit einer Vielzahl an Konzerten, Festivals und Tourneen hat der CTS EVENTIM AG das bisher erfolgreichste Geschäftsjahr der Firmengeschichte beschert.



Wiedergabe des Bestätigungsvermerks AG

// Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir dem Jahresabschluss und Lagebericht zum 31.12.2003 der

>> CTS EVENTIM AG, Bremen,

den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht der CTS EVENTIM AG, Bremen, für das Geschäftsjahr vom 01.01. bis 31.12.2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung ein Urteil über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so

zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes der Gesellschaft sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der

Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

// Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichtes zum 31.12.2003 der CTS EVENTIM AG erstatten wir in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Berichterstattung bei Abschlussprüfungen (Prüfungsstandard 450 des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e. V.).

München, den 16. März 2004

Central Treuhand AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



Mörtl

Wirtschaftsprüfer



Schillinger

Wirtschaftsprüfer

Eine Verwendung des oben wiedergegebenen Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Kontakt

Bremen Contrescarpe 46
28195 Bremen
Tel. +49 (0)4 21/36 66-0
Fax +49 (0)4 21/36 66-2 90

www.eventim.de

investor@eventim.de

_Impressum

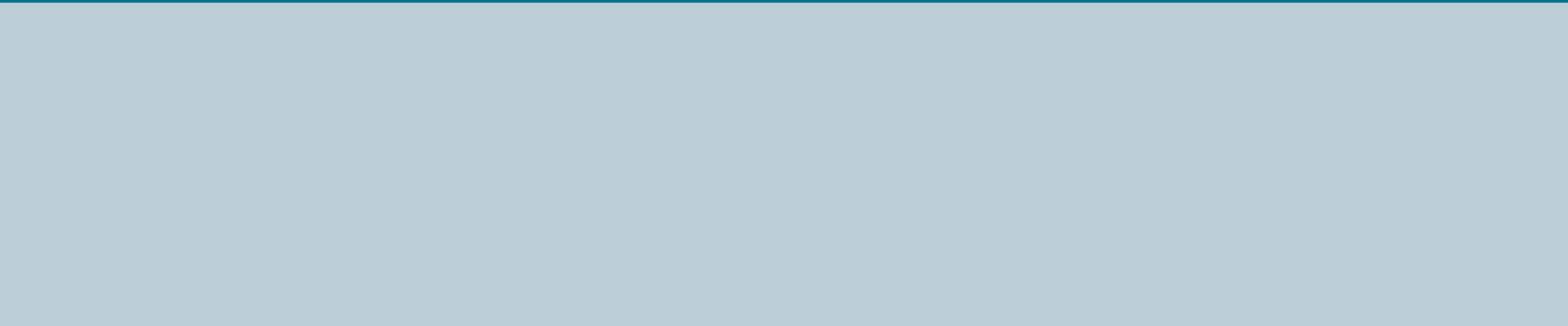
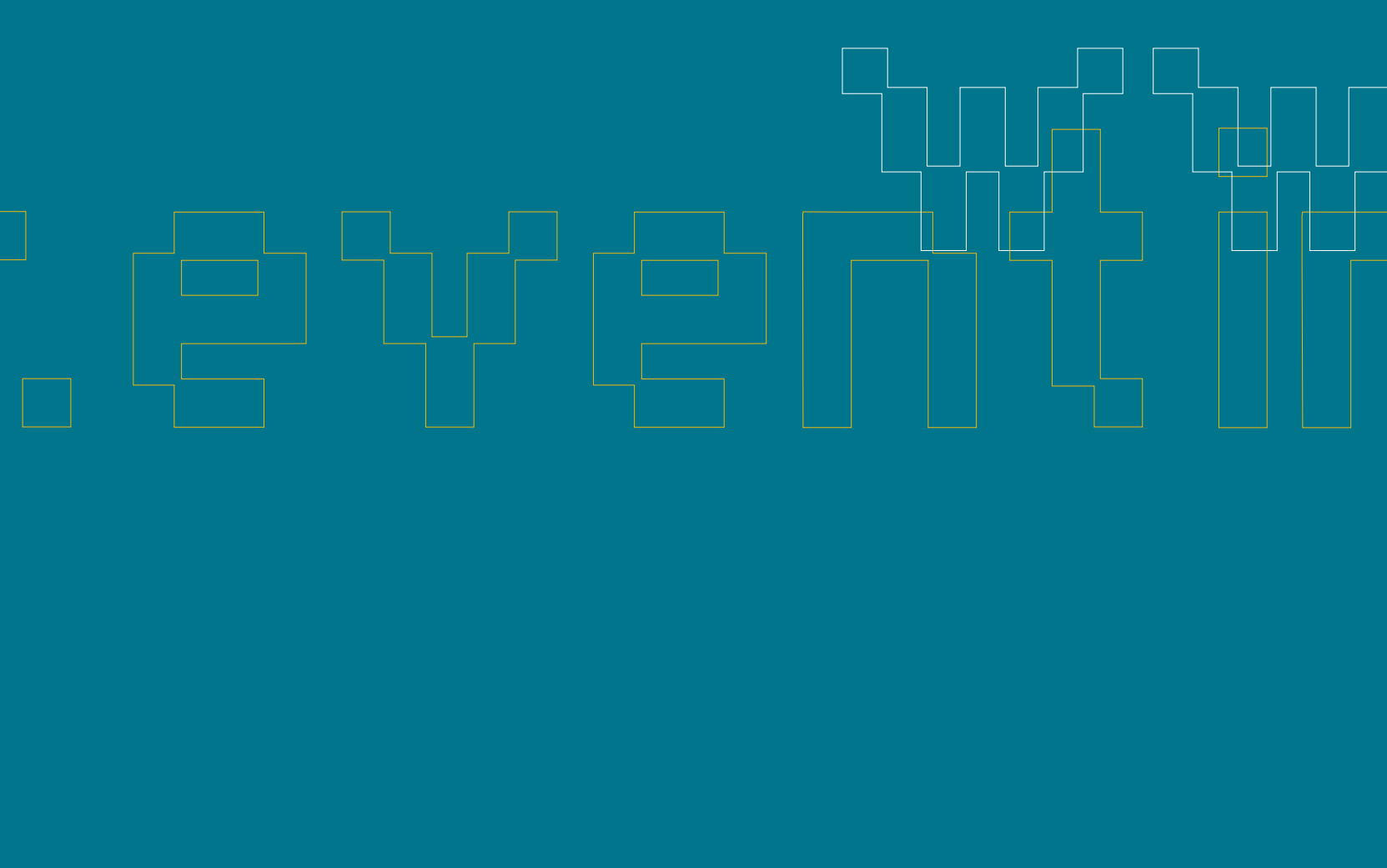
Herausgeber CTS EVENTIM AG, Bremen
Contrescarpe 46
28195 Bremen
Tel. +49 (0)4 21/36 66-0
Fax +49 (0)4 21/36 66-2 90

Redaktion Engel & Zimmermann AG,
CTS EVENTIM AG

Gestaltung Brasilhaus Unternehmens-
kommunikation, Bremen

Druck Berlin Druck, Achim

Bremen, April 2004



www.eventim.de